



Lot nr.: L241487

Country/Type: Europe

Europe collection: Greece, SMOM, Malta, Cyprus, on album with case, with MNH and used souvenir sheets.

Price: 70 eur

[[Go to the lot on www.sevenstamps.com](http://www.sevenstamps.com)]

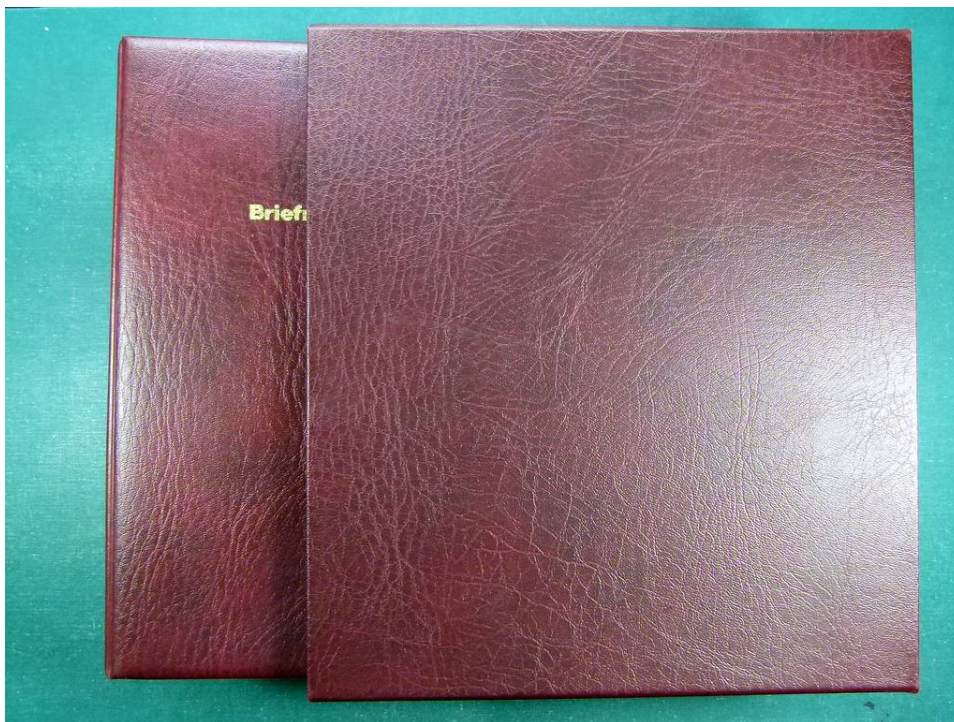




Foto nr.: 2

BLOCKS

MAKEDONIEN

Der "50 Jahre Nationaler Befreiungsrat Makedoniens (ASNOM)" erschien in Makedonien am 2. August 1994 in Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 Exemplaren.



Der Block im Nennwert zu 50 Dinar zeigt eine Ansicht der Gesamtanlage des Klosters St. Prohor Pcinski. Dieses Kloster war Sitz des Nationalen Befreiungsrates von Makedonien (ASNOM) im Jahre 1944. Der Legende nach gründete der byzantinische Kaiser Romanos IV. Diogenes (er regierte 1068–71) das Kloster. Im frühen 14. Jahrhundert ließ es der serbische König Milutin (er regierte 1282–1321) umbauen, und es blieb bis ins 16. Jahrhundert eine bedeutende Stätte der Gelehrsamkeit und der Malerei. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Kloster von den Türken mehrmals zerstört. Die Kirche wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts neu errichtet.



Foto nr.: 3

BLOCKS

MAKEDONIEN

"50 Jahre Nationaler Befreiungsrat Makedoniens (ASNOM)" erschien in Makedonien am 2. August 1994
Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 Exemplaren.



Der Block im Nennwert zu 50 Dinar zeigt eine Ansicht der Gesamtanlage des Klosters St. Prohor Pciniski. Dieses Kloster war Sitz des Nationalen Befreiungsrates von Makedonien (ASNOM) im Jahre 1944. Der Legende nach gründete der byzantinische Kaiser Romanos IV. Diogenes (er regierte 1068–71) das Kloster. Im frühen 14. Jahrhundert ließ es der serbische König Milutin (er regierte 1282–1321) umbauen, und es blieb bis ins 16. Jahrhundert eine bedeutende Stätte der Gelehrsamkeit und der Malerei. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Kloster von den Türken mehrmals zerstört. Die Kirche wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts neu errichtet.



Foto nr.: 4

BLOCKS

MAKEDONIEN

Im 100. Jahrestag der Gründung der Inneren Makedonischen Revolutionären Organisation (IMRO) erschien am 4. November 1993 von der makedonischen Postverwaltung ein Gedenkblock in einer Auflage von 40.000 Exemplaren.



Emission im Nennwert zu 40 Denar zeigt rechts und links eine Textilarbeit, wobei die Mitte des Blocks die beiden Abbildungen als Symmetrieachse fungiert.

Zwischen den beiden Motiven Inschriften beziehungsweise Emblem zum Ausgabeanlaß.

Der Anstoß zur makedonischen Frage gab gegen Ende des 19. Jahrhunderts die bulgarische Einheitsbewegung. Die 1893 unter anderem von G. Delcev gegründete IMRO organisierte den Kampf der Komitstschischi. Sie wurde von dem 1894 in Sofia gegründeten Makedonischen Komitee wirksam unterstützt. Bulgarische Geistliche und Lehrer weckten das Nationalgefühl der Makedonier. Im Süden stießen sie auf den Widerstand griechischer Gruppen, im Norden auf den der serbischen Cetnici. Österreichisch-russische Interventionen beim Sultan (Wiener Programm, 1903) verhinderten nicht den großen Ilinden Aufstand (Eliastag-Aufstand), der dann wieder das Münzsteger Programm bewirkte. An der Ohnmacht der Fremdherrschaft in Makedonien entzündeten sich 1908 in Saloniki die jungtürkische Revolution und 1912 der Balkankrieg. Der Teilungsstreit und der nachfolgende Waffengang brachten Serbien und Griechenland den Norden und Süden des Landes, Bulgarien aber nur bescheidene Teile im Osten. Vergeblich verhandelte Bulgarien eine Revision dieser Entscheidung im Ersten Weltkrieg; durch den Vertrag von Neuilly wurde es auch den Strumicabogen.



Foto nr.: 5

BLOCKS

MAKEDONIEN

Am 100. Jahrestag der Gründung der Inneren Makedonischen Revolutionären Organisation (IMRO) erschien am 4. November 1993 von der makedonischen Postverwaltung ein Gedenkblock in einer Auflage von 40.000 Exemplaren.



Die Emission im Nennwert zu 40 Denar zeigt rechts und links eine Textilarbeit, wobei die Mitte des Blocks die beiden Abbildungen als Symmetrieachse fungiert.

Zwischen den beiden Motiven Inschriften beziehungsweise Emblem zum Ausgabeanlaß.

Ein Anstoß zur makedonischen Frage gab gegen Ende des 19. Jahrhunderts die bulgarische Einheitsbewegung. Die 1893 unter anderem von G. Delcev gegründete IMRO organisierte den Kampf der Komitstsi. Sie wurde von dem 1894 in Sofia gegründeten Makedonischen Komitee wirksam unterstützt. Bulgarische Geistliche und Lehrer weckten das Nationalgefühl der Makedonier. Im Süden stießen sie auf den Widerstand griechischer Gruppen, im Norden auf den der serbischen Cetnici. Österreichisch-russische Interventionen beim Sultan (Wiener Programm, 1903) verhinderten nicht den großen Ilinden Aufstand (Eliastag-Aufstand), der dann wieder das Münzsteger Programm bewirkte. An der Ohnmacht der türkischen Herrschaftsgewalt in Makedonien entzündeten sich 1908 in Saloniki die jungtürkische Revolution und 1912 der Erste Balkankrieg. Der Teilungsstreit und der nachfolgende Waffengang brachten Serbien und Griechenland den Norden und Süden des Landes, Bulgarien aber nur bescheidene Teile im Osten. Vergeblich verweigerte Bulgarien eine Revision dieser Entscheidung im Ersten Weltkrieg; durch den Vertrag von Neuilly wurde es auch den Strumicabogen.

Während der Zwischenkriegszeit setzte die IMRO den blutigen Terror fort, bis sich seit 1934 Jugoslawien und



Foto nr.: 6

BLOCKS

MAKEDONIEN



Am 90. Jahrestag des Ilinden-Aufstandes erschien in Makedonien am 2. August 1993 ein Gedenkblock in einer Auflage von 40.000 Exemplaren. Übergehend auf den Blockrand zeigt die ungezähnte Marke zu 30 Denar das Gemälde "Steinwerfer in der Schlacht" von Borko Lazeski.

Ein Anstoß zur makedonischen Frage gab gegen Ende des 19. Jahrhunderts die bulgarische Einheitsbewegung. Sie wurde von dem 1894 in Sofia gegründeten Makedonischen Komitee wirksam unterstützt. Bulgarische Geistliche und Lehrer weckten das Nationalgefühl der Makedonier. Im Süden stießen sie auf den Widerstand griechischer Gruppen, im Norden auf den der Serben. Österreichisch-russische Interventionen im Sultan (Wiener Programm, 1903) verhinderten nicht den großen Ilinden-Aufstand (Eliastag-Aufstand).



Foto nr.: 7

БЛОКОВ

MAKEDONIEN



Am 90. Jahrestag des Ilinden-Aufstandes erschien in Makedonien am 2. August 1993 ein Gedenkblock in einer Auflage von 40.000 Exemplaren. Der zentrale Blockrand zeigt die ungezähnte Marke zu 30 Denar das Gemälde "Steinwerfer in der Schlacht" von Borko Lazeski. Der Anstoß zur makedonischen Frage gab gegen Ende des 19. Jahrhunderts die bulgarische Einheitsbewegung. Sie wurde von dem 1894 in Sofia gegründeten Makedonischen Komitee wirksam unterstützt. Bulgarische Geistliche und Lehrer weckten das Nationalgefühl der Makedonier. Im Süden stießen sie auf den Widerstand griechischer Gruppen, im Norden auf den der Serben. Österreichisch-russische Interventionen beim Sultan (Wiener Programm, 1903) verhinderten nicht den großen Ilinden-Aufstand (Eliastag-Aufstand).



Foto nr.: 8

BLOCKS

GRIECHENLAND

Die Teilnahme der griechischen Nationalmannschaft an der Endrunde der Fußballweltmeisterschaft USA 1994 erschien in Griechenland am 6. Juni 1994 eine Blockausgabe in einer Auflage von 200.000 nummerierten Exemplaren.



Die Emission – sie enthält eine Marke zu 400 Drachmen – zeigt zwei Fußballspieler im Dreiß der griechischen Nationalmannschaft sowie als Symbol für Griechenland eine athletische Figur beim Fußballspielen, dargestellt in der Art der antiken griechischen Bildhauerei und, als Symbol für die Vereinigten Staaten, die Freiheitsstatue von New York.

Die Ausscheidungsspiele zur Fußball-WM in den USA sah Griechenland in der Europa-Gruppe 5 zusammen mit den Mannschaften aus Rußland, Ungarn, Island und Luxemburg. In diesen Gruppenspielen zeigte die griechische Nationalmannschaft eine ausgezeichnete Leistung. Sie beendete die Spiele ohne Niederlage und wurde somit souverän Gruppenerster und qualifiziert für die Endrunde. Die Auslosung ergab hierbei, daß Griechenland in der Gruppe D mit Argentinien, Nigeria und Bulgarien zu spielen hatte. Hier konnte man natürlich der griechischen Elf eine krasse Außenseiterrolle einräumen, die sich dann auch durch die klaren Ergebnisse bestätigten: Argentinien–Griechenland 4:0, Bulgarien–Griechenland 4:0, Griechenland–Nigeria 0:2. Somit kam die Nationalmannschaft aus Griechenland nur auf den vierten und letzten Platz dieser Gruppe.



Foto nr.: 9

BLOCKS

GRIECHENLAND

Teilnahme der griechischen Nationalmannschaft an der Endrunde der Fußballweltmeisterschaft USA 1994 erschien in Griechenland am 6. Juni 1994 eine Blockausgabe in einer Auflage von 200.000 nummerierten Exemplaren.

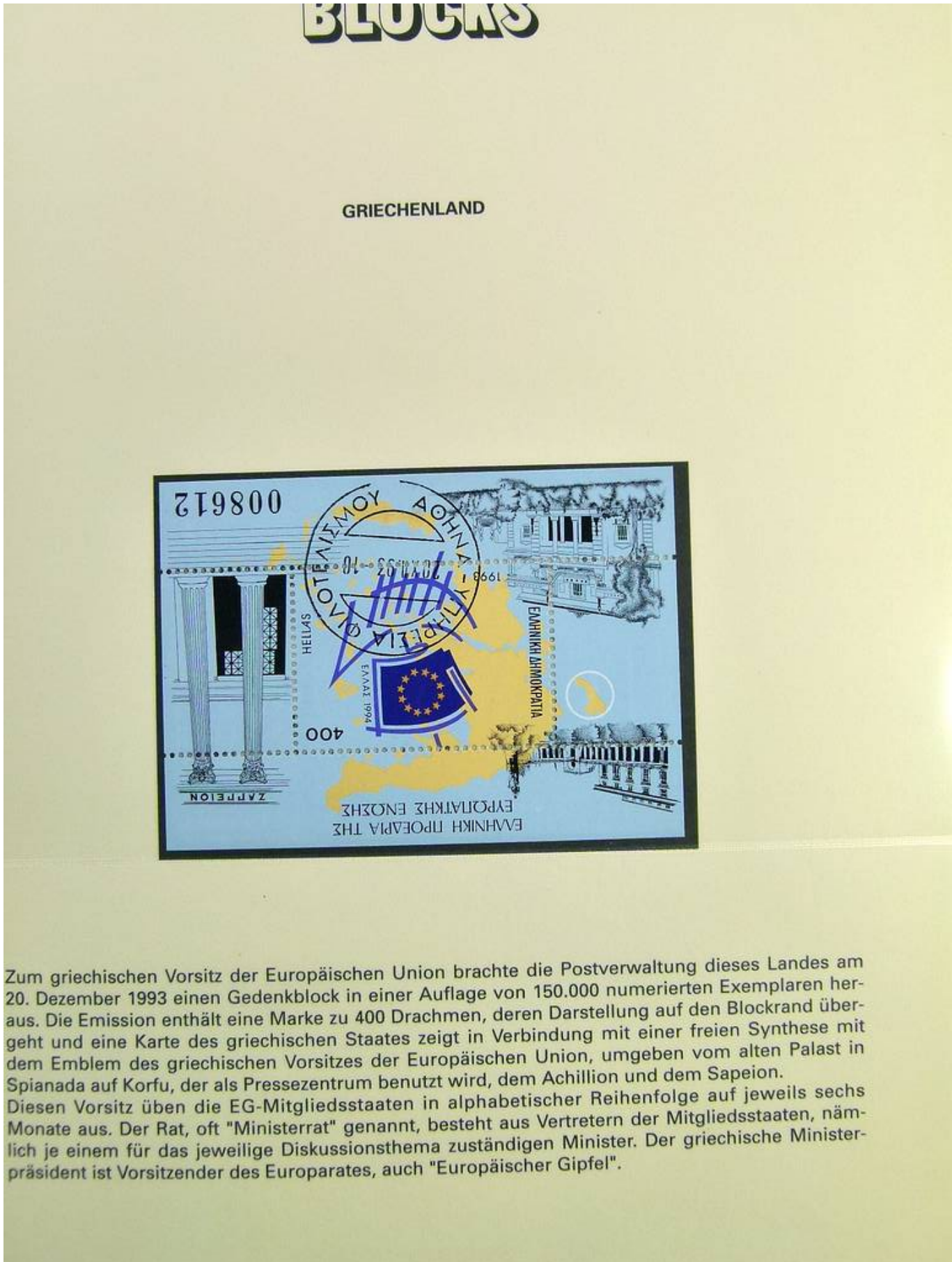


Emission – sie enthält eine Marke zu 400 Drachmen – zeigt zwei Fußballspieler im Dreß der griechischen Nationalmannschaft sowie als Symbol für Griechenland eine athletische Figur beim Fußballspielen, dargestellt in der Art der antiken griechischen Bildhauerei und, als Symbol für die Vereinigten Staaten, die Freiheitsstatue von New York.

Ausscheidungsspiele zur Fußball-WM in den USA sah Griechenland in der Europa-Gruppe 5 zusammen mit den Mannschaften aus Rußland, Ungarn, Island und Luxemburg. In diesen Gruppenspielen zeigte die griechische Nationalmannschaft eine ausgezeichnete Leistung. Sie beendete die Spiele ohne Niederlage und wurde somit souverän Gruppenerster und qualifiziert für die Endrunde. Die Auslosung ergab hierbei, dass Griechenland in der Gruppe D mit Argentinien, Nigeria und Bulgarien zu spielen hatte. Hier konnte natürlich der griechischen Elf eine krasse Außenseiterrolle einräumen, die sich dann auch durch die klaren Ergebnisse bestätigten: Argentinien–Griechenland 4:0, Bulgarien–Griechenland 4:0, Griechenland–Nigeria 0:2. Somit kam die Nationalmannschaft aus Griechenland nur auf den vierten und letzten Platz dieser Gruppe.



Foto nr.: 10



Zum griechischen Vorsitz der Europäischen Union brachte die Postverwaltung dieses Landes am 20. Dezember 1993 einen Gedenkblock in einer Auflage von 150.000 nummerierten Exemplaren heraus. Die Emission enthält eine Marke zu 400 Drachmen, deren Darstellung auf den Blockrand übergeht und eine Karte des griechischen Staates zeigt in Verbindung mit einer freien Synthese mit dem Emblem des griechischen Vorsitzes der Europäischen Union, umgeben vom alten Palast in Spianada auf Korfu, der als Pressezentrum benutzt wird, dem Achillion und dem Sapeion. Diesen Vorsitz üben die EG-Mitgliedsstaaten in alphabetischer Reihenfolge auf jeweils sechs Monate aus. Der Rat, oft "Ministerrat" genannt, besteht aus Vertretern der Mitgliedsstaaten, nämlich je einem für das jeweilige Diskussionsthema zuständigen Minister. Der griechische Ministerpräsident ist Vorsitzender des Europarates, auch "Europäischer Gipfel".



Foto nr.: 11

BLOCKS

GRIECHENLAND



Zum griechischen Vorsitz der Europäischen Union brachte die Postverwaltung dieses Landes am 20. Dezember 1993 einen Gedenkblock in einer Auflage von 150.000 nummerierten Exemplaren heraus. Die Emission enthält eine Marke zu 400 Drachmen, deren Darstellung auf den Blockrand übergeht und eine Karte des griechischen Staates zeigt in Verbindung mit einer freien Synthese mit dem Emblem des griechischen Vorsitzes der Europäischen Union, umgeben vom alten Palast in Spianada auf Korfu, der als Pressezentrum benutzt wird, dem Achillion und dem Sapeion.

Diesen Vorsitz üben die EG-Mitgliedsstaaten in alphabetischer Reihenfolge auf jeweils sechs Monate aus. Der Rat, oft "Ministerrat" genannt, besteht aus Vertretern der Mitgliedsstaaten, nämlich je einem für das jeweilige Diskussionsthema zuständigen Minister. Der griechische Ministerpräsident ist Vorsitzender des Europarates, auch "Europäischer Gipfel".



Foto nr.: 12

BLOCKS

GRIECHENLAND

In Griechenland erschien am 20. September 1991 ein Gedenkblock unter dem Thema "Griechischer Vorsitz der CEPT".



Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 300 Drachmen "Europa und Zeus" als Stich – Dekoration auf einem attischen Keramikgefäß, etwa 500 v.Chr.

Europa – Tochter des Phönix oder des Königs Agenor von Phönikien, Schwester des Kadmos, ursprünglich wohl eine vorgriechische Erdgöttin. Zeus nahm ihretwegen die Gestalt eines Stieres an, verlockte sie am Strand, seinen Rücken zu besteigen und entführte sie nach Kreta. Aus ihrer Verbindung mit Zeus gingen Minos und Rhadamanthys hervor. Im Altertum verband man den Namen des Erdteils mit der Europa des Mythos.

Im Jahre 1959 wurde die europäische Konferenz der Verwaltungen für das Post- und Fernmeldewesen (CEPT) mit dem Ziel gegründet, neben dem Austausch von Beamten und Informationen die Verwaltungs- und Betriebsdienste der Beteiligten zu verbessern und zu harmonisieren.



Foto nr.: 13

BLOCKS

GRIECHENLAND



Am 8. Juni 1992 erschien in Griechenland ein Gedenkblock in einer Auflage von 130.000 nummerierten Exemplaren zur Sitzung der europäischen Verkehrsminister, Athen.

Die Marke zu 300 Drachmen zeigt den korinthischen Helden Bellerophon, wie er von Proitos von Tyrinjs Schreiben übernimmt. Auf Proitos' Zepter ist eine Taube (Symbol für Fernverbindungen) und hinter Bellerophon wartet der startbereite Pegasus (Symbol für Land- und Lufttransport). Rechts und links dem Blockrand jeweils eine Herme – Pfeiler oder Säule, die mit einer Büste gekrönt ist (ursprünglich die Büste Gottes Hermes, Gott des Weges). Dieses gesamte Motiv symbolisiert das Vorhandensein eines Postverkehrs in der griechischen Antike.



Foto nr.: 14

BLOCKS

GRIECHENLAND



Am 8. Juni 1992 erschien in Griechenland ein Gedenkblock in einer Auflage von 130.000 nummerierten Exemplaren zur Sitzung der europäischen Verkehrsminister, Athen.

Die Marke zu 300 Drachmen zeigt den korinthischen Helden Bellerophon, wie er von Proitos von Tyrinjs Schreiben übernimmt. Auf Proitos' Zepter ist eine Taube (Symbol für Fernverbindungen) und hinter Bellerophon wartet der startbereite Pegasus (Symbol für Land- und Lufttransport). Rechts und links vom Blockrand jeweils eine Herme – Pfeiler oder Säule, die mit einer Büste gekrönt ist (ursprünglich das Gottes Hermes, Gott des Weges). Dieses gesamte Motiv symbolisiert das Vorhandensein eines Postverkehrs in der griechischen Antike.



Foto nr.: 15

BLOCKS

GRIECHENLAND

In Griechenland erschien am 20. September 1991 ein Gedenkblock unter dem Thema "Griechischer Vorsitz der CEPT".



Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 300 Drachmen "Europa und Zeus" als Stichdekoration auf einem attischen Keramikgefäß, etwa 500 v.Chr.

Europa – Tochter des Phönix oder des Königs Agenor von Phönikien, Schwester des Kadmos, ursprünglich wohl eine vorgriechische Erdgöttin. Zeus nahm ihretwegen die Gestalt eines Stieres an, verlockte sie am Strand, seinen Rücken zu besteigen und entführte sie nach Kreta. Aus ihrer Verbindung mit Zeus gingen Minos und Rhadamanthys hervor. Im Altertum verband man den Namen des Erdteils mit der Europa des Mythos.

Im Jahre 1959 wurde die europäische Konferenz der Verwaltungen für das Post- und Fernmeldewesen (CEPT) mit dem Ziel gegründet, neben dem Austausch von Beamten und Informationen die Verwaltungs- und Betriebsdienste der Beteiligten zu verbessern und zu harmonisieren.



Foto nr.: 16

BLOCKS

GRIECHENLAND

Am 14. Dezember 1990 erschien in Griechenland zum Tag der Briefmarke ein Gedenkblock in einer Auflage von 110.000 Exemplaren.
Die Marke zu 300 Drachmen zeigt einen größeren bzw. kleineren Hermes-Kopf, jenes Motiv, das auf den ersten griechischen Briefmarken verwendet wurde.



Auf dem Blockrand sind verkleinerte Reproduktionen verschiedener griechischer Briefmarken wiedergegeben:

(links, von oben nach unten): Reproduktion der 1-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Sonnenwagen; Reproduktion der 10-Lepta-Marke zur "Wiedereinführung der Internationalen Olympischen Spiele" (1896), Akropolis mit Parthenon; Reproduktion der 5-Drachmen-Sondermarke von Kreta (1905), Ruinen des Klosters Arkadion und der heilige Berg Ida; Reproduktion der 30-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Triptolemos mit dem Drachengespann;
(rechts, von oben nach unten): Reproduktion der 2-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Götterbotin Iris; Reproduktion der 1-Drachmen-Freimarke vom 1. Juli 1901; Reproduktion der 100-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Phrixos und Helle fliegen auf dem Widder über das Meer.



Foto nr.: 17

BLOCKS

GRIECHENLAND

Am 14. Dezember 1990 erschien in Griechenland zum Tag der Briefmarke ein Gedenkblock in einer Auflage von 110.000 Exemplaren.
Die Marke zu 300 Drachmen zeigt einen größeren bzw. kleineren Hermes-Kopf, jenes Motiv, das auf den ersten griechischen Briefmarken verwendet wurde.



Auf dem Blockrand sind verkleinerte Reproduktionen verschiedener griechischer Briefmarken wiedergegeben:

(links, von oben nach unten): Reproduktion der 1-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Sonnenwagen; Reproduktion der 10-Lepta-Marke zur "Wiedereinführung der Internationalen Olympischen Spiele" (1896), Akropolis mit Parthenon; Reproduktion der 5-Drachmen-Sondermarke von Kreta (1905), Ruinen des Klosters Arkadion und der heilige Berg Ida; Reproduktion der 30-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Triptolemos mit dem Drachengespann; (rechts, von oben nach unten): Reproduktion der 2-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Götterbotin Iris; Reproduktion der 1-Drachmen-Freimarke vom 1. Juli 1901; Reproduktion der 100-Drachmen-Marke aus der Serie "Darstellungen aus der altgriechischen Sagenwelt" (1935/37), Phrixos und Helle fliegen auf dem Widder über das Meer.



Foto nr.: 18



Am 13. Juli 1990 erschien in Griechenland ein Kleinbogenblock zur Thematik "100 Jahre Olympia – Athen '96" in einer Auflage von 125.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier waagrechte Streifen zu jeweils fünf Marken. Die Markenmotive zeigen in einer modernen graphischen Darstellung verschiedene olympische Disziplinen sowie im Hintergrund in verschiedenen Farben ein Poster bezüglich dieses Jubiläums: viermal 20 Drachmen, Segeln; viermal 50 Drachmen, Ringen; viermal 80 Drachmen, Laufwettbewerbe; viermal 100 Drachmen, Handball; viermal 250 Drachmen, Fußball. Im Jahre 1896 fand die Idee des französischen Barons, Pädagogen, Historikers und Sportsman Pierre de Coubertin den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit ihren Ausdruck. Die Anfangsphase gestaltete sich kritisch: neben finanziellen und organisatorischen Problemen fehlten internationale Regelvereinbarungen und auch ungewöhnliche Wettkämpfe. Frauen waren erst ab 1900 teilnahmeberechtigt. Heute jedoch gelten die Olympischen Spiele als das bedeutendste sportliche Ereignis.



Foto nr.: 19



Am 13. Juli 1990 erschien in Griechenland ein Kleinbogenblock zur Thematik "100 Jahre Olympia – Athen '96" in einer Auflage von 125.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier waagrechte Streifen zu jeweils fünf Marken. Die Markenmotive zeigen in einer modernen graphischen Darstellung verschiedene olympische Disziplinen sowie im Hintergrund in verschiedenen Farben ein Poster bezüglich dieses Jubiläums: viermal 20 Drachmen, Segeln; viermal 50 Drachmen, Ringen; viermal 80 Drachmen, Laufwettbewerbe; viermal 100 Drachmen, Handball; viermal 250 Drachmen, Fußball. Im Jahre 1896 fand die Idee des französischen Barons, Pädagogen, Historikers und Sportmannes Pierre de Coubertin in den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit ihren Ausdruck. Die Anfangsphase gestaltete sich kritisch: neben finanziellen und organisatorischen Problemen fehlten internationale Regelvereinbarungen und auch ungewöhnliche Wettkämpfe. Frauen waren erst ab 1900 teilnahmeberechtigt. Heute jedoch gelten die Olympischen Spiele als das bedeutendste weltweite sportliche Ereignis.



Foto nr.: 20

MALTESER ORDEN



SOVRANO MILITARE ORDINE DI MALTA
POSTE MAGISTRALI



VIII CENTENARIO NASCITA S. ANTONIO DA PADOVA

N. 010 591

Zum 800. Geburtstag des heiligen Antonius von Padua brachte die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens am 22. Februar 1995 einen Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus. Die Emission – sie enthält eine Marke zu 15 Scudi – zeigt eine Reproduktion eines Gemäldes vom Heiligen Antonius von Padua von einem anonymen Franziskanermönch aus dem Jahre 1572. Dieses Bild wurde Frà Marco von Viterbo überreicht, damit es sicher und unverehrt ins Mutterland zurückkehren würde, zusammen mit den Soldaten aus Viterbo von der Schlacht von Lepanto im Jahre 1571. Der Franziskaner Antonius von Padua (1195–1231) war Lehrer der Theologie in Bologna, Volksprediger in Südfrankreich und in Italien. Im Jahre 1946 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben. Als Wundertäter ist er hochverehrt ("Il Santo"), namentlich als Helfer bei verlorenen Sachen. Bereits ein Jahr nach seinem Tode wurde er heiliggesprochen und der Bau seiner Grabkirche Sant' Antonio in Padua begonnen. Antonius wird als Prediger häufig barfüßig, in den Händen Buch und Lilien, auch mit dem Jesuskind auf den Armen, dargestellt.



Foto nr.: 21

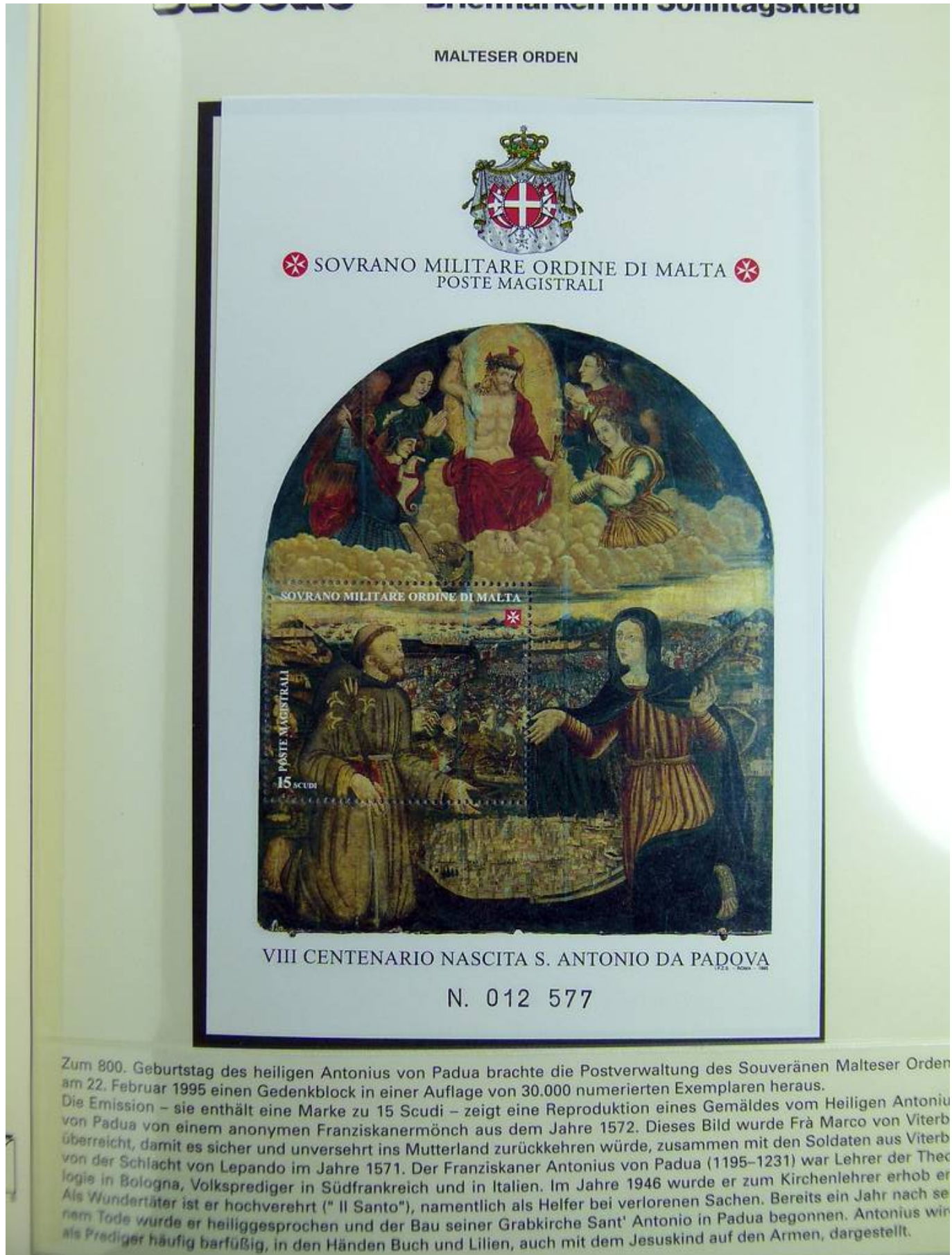




Foto nr.: 22

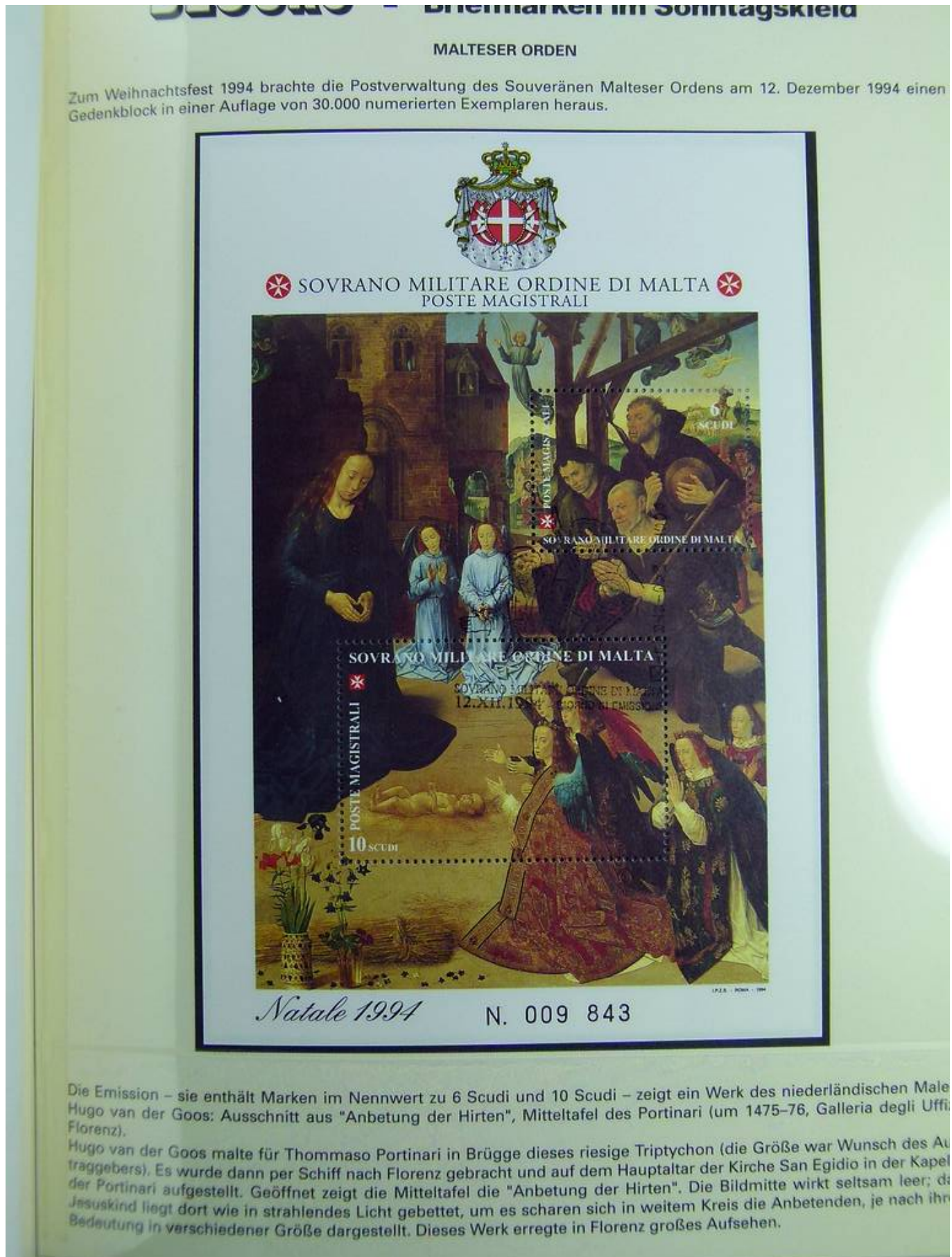


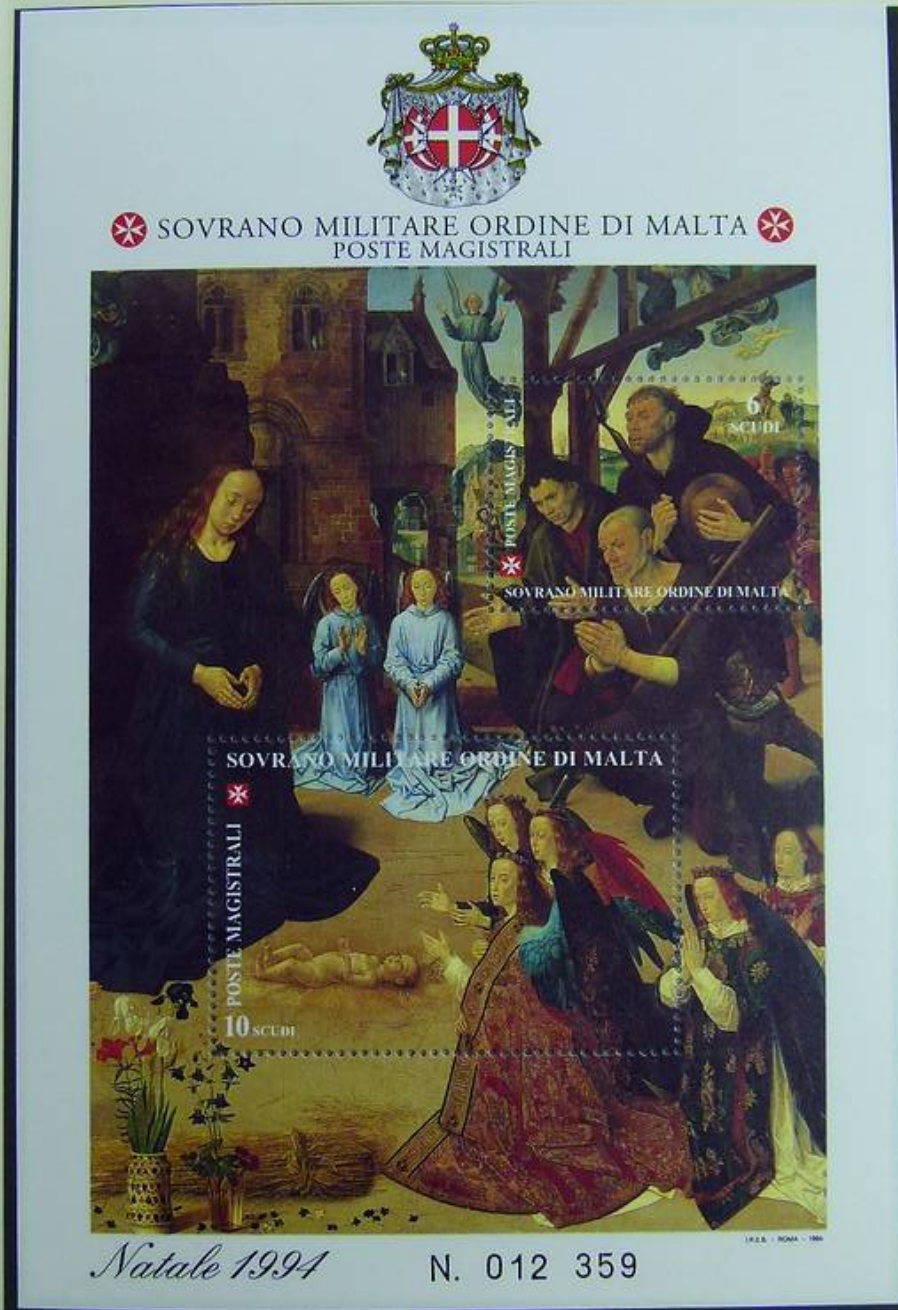


Foto nr.: 23

BLOKKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTESER ORDEN

Zum Weihnachtsfest 1994 brachte die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens am 12. Dezember 1994 einen Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.



Die Emission – sie enthält Marken im Nennwert zu 6 Scudi und 10 Scudi – zeigt ein Werk des niederländischen Maler Hugo van der Goos: Ausschnitt aus "Anbetung der Hirten", Mitteltafel des Portinari (um 1475–76, Galleria degli Uffizi Florenz).

Hugo van der Goos malte für Thommaso Portinari in Brügge dieses riesige Triptychon (die Größe war Wunsch des Auftraggebers). Es wurde dann per Schiff nach Florenz gebracht und auf dem Hauptaltar der Kirche San Egidio in der Kapelle der Portinari aufgestellt. Geöffnet zeigt die Mitteltafel die "Anbetung der Hirten". Die Bildmitte wirkt seltsam leer; das Jesuskind liegt dort wie in strahlendes Licht gebettet, um es scharen sich in weitem Kreis die Anbetenden, je nach ihrer Bedeutung in verschiedener Größe dargestellt. Dieses Werk erregte in Florenz großes Aufsehen.

Foto nr.: 24

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens brachte am 20. Juni 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Gemälde" in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus. Die Marke zu 15 Scudi zeigt dabei das Werk "Heiliger Johannes der Täufer" (Pinacoteca di Brera, Mailand) des italienischen Malers Francesco del Cossa (1436-1478). Dieses Gemälde gehört zu dem heute weit verstreuten Polyptychon Griffoni. Francesco del Cossa, einer der drei Hauptmeister der Schule von Ferrara, wurde 1456 erstmals im Zusammenhang mit der Bezahlung für die Arbeit an drei Halbfiguren am Hochaltar des Domes zu Ferrara erwähnt. Cossa führte für den Herzog von Ferrara einen Freskenzyklus aus, der als einer der bedeutendsten Wandmalereien mit profaner Thematik gilt. Im Jahre 1470 zog er nach Bologna. Die 1473 entstandenen Haupttafeln jener Pala Griffoni aus San Petronio in Bologna sind bereits in jenem gewaltigen Format gemalt, das Cossa in Bologna einführte.



Foto nr.: 25

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens brachte am 20. Juni 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Gemälde" in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus. Die Marke zu 15 Scudi zeigt dabei das Werk "Heiliger Johannes der Täufer" (Pinacoteca di Brera, Mailand) des italienischen Malers Francesco del Cossa (1436–1478). Dieses Gemälde gehört zu dem heute weit verstreuten Polyptychon Griffoni. Francesco del Cossa, einer der drei Hauptmeister der Schule von Ferrara, wurde 1456 erstmals im Zusammenhang mit der Bezahlung für die Arbeit an drei Halbfiguren am Hochaltar des Domes zu Ferrara erwähnt. Cossa führte für den Herzog von Ferrara einen Freskenzyklus aus, der als einer der bedeutendsten Wandmalereien mit profaner Thematik gilt. Im Jahre 1470 zog er nach Bologna. Die 1473 entstandenen Haupttafeln jener Pala Griffoni aus San Petronio in Bologna sind bereits in jenem gewaltigen Format gemalt, das Cossa in Bologna einführte.



Foto nr.: 26

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTESER ORDEN

SOVRANO MILITARE ORDINE DI MALTA
POSTE MAGISTRALI



Natale 1993

Nº 008158

Zum Weihnachtsfest 1993 brachte der Malteser Orden am 13. Dezember 1993 einen Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus. Die Emission – sie enthält zwei kleinformatige Marken zu 3 Scudi und eine großformatige Marke zu 4 Scudi – zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Maestà" (Galleria degli Uffizi, Florenz) von dem italienischen Maler Giotto di Bondone (1267–1337). Giotto hat in seiner Maestà (für die Kirche Ognissanti, etwa 1310) die Mystik des Themas in eine menschliche Dimension übersetzt, die vor allem in der konkreten Räumlichkeit des Thrones greifbar wird, in der durch Hell-Dunkel-Wirkungen erreichten kräftigen Körperlichkeit der Gestalten sowie in dem maßvollen, doch tief empfundenen Austausch der Gefühle.



Foto nr.: 27

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTESER ORDEN

SOVRANO MILITARE ORDINE DI MALTA
POSTE MAGISTRALI



Natale 1993

№ 014999

Zum Weihnachtsfest 1993 brachte der Malteser Orden am 13. Dezember 1993 einen Gedenblock in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.

Die Emission - sie enthält zwei kleinformatige Marken zu 3 Scudi und eine großformatige Marke zu 4 Scudi - zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Maestà" (Galleria degli Uffizi, Florenz) von dem italienischen Maler Giotto di Bondone (1267-1337). Giotto hat in seiner Maestà (für die Kirche Ognissanti, etwa 1310) die Mystik des Themas in eine menschliche Dimension übersetzt, die vor allem in der konkreten Räumlichkeit des Thrones greifbar wird, in der durch Hell-Dunkel-Wirkungen erreichten kräftigen Körperlichkeit der Gestalten sowie in dem maßvollen, doch tief empfundenen Austausch der Gefühle.



Foto nr.: 28

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 11. Oktober 1993 brachte die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens einen Gedenkblock mit dem Thema "Festungen des Ordens" in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 4 Scudi, deren Motiv ineinander übergeht und einen Blick auf das Rhodos des 15. Jahrhunderts wiedergibt.

Im Jahre 1309 wurde Rhodos, das zum oströmischen Kaiserreich gehörte, von den Ordensrittern erobert und blieb 213 Jahre im Besitz des Ordens. Eine Vielzahl noch gut erhaltener Festungswerke und Prachtbauten geben bis auf den heutigen Tag Zeugnis von dieser Epoche der Johanniter, die nun vielfach auch als "Rhodiser-Orden" bezeichnet wurden.

Im Dezember 1522 mußte sich der Orden nach einer halbjährigen Belagerung durch die Flotte des Sultans Soliman II. geschlagen geben. In Anerkennung des tapferen Widerstandes wurde dem Großmeister, den Ordensleuten und etwa 4.000 Inselbewohnern ein ehrenvoller Abzug mit allen Waffen und 50 eigenen Schiffen gewährt. Nach einer langen Odyssee wurde der Orden schließlich 1530 von Kaiser Karl V. mit den Inseln Malta, Godso und Komino sowie dem Land um Tripolis belehnt. Seit dieser Zeit trägt er den Namen Malteser-Ritter-Orden.

Der Blockrand zeigt zwei Vertreter des Ordens: Einen in militärischer Uniform sowie ein Mitglied im geistlichen Ornat.



Foto nr.: 29

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 11. Oktober 1993 brachte die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens einen Gedenkblock mit dem Thema "Festungen des Ordens" in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 4 Scudi, deren Motiv ineinander übergeht und einen Blick auf das Rhodos des 15. Jahrhunderts wiedergibt.

Im Jahre 1309 wurde Rhodos, das zum oströmischen Kaiserreich gehörte, von den Ordensrittern erobert und blieb 213 Jahre im Besitz des Ordens. Eine Vielzahl noch gut erhaltener Festungswerke und Prachtbauten geben bis auf den heutigen Tag Zeugnis von dieser Epoche der Johanniter, die nun vielfach auch als "Rhodiser-Orden" bezeichnet wurden.

Im Dezember 1522 mußte sich der Orden nach einer halbjährigen Belagerung durch die Flotte des Sultans Soliman II. geschlagen geben. In Anerkennung des tapferen Widerstandes wurde dem Großmeister, den Ordensleuten und etwa 4.000 Inselbewohnern ein ehrenvoller Abzug mit allen Waffen und 50 eigenen Schiffen gewährt. Nach einer langen Odyssee wurde der Orden schließlich 1530 von Kaiser Karl V. mit den Inseln Malta, Godso und Komino sowie dem Land um Tripolis belehnt. Seit dieser Zeit trägt er den Namen Malteser-Ritter-Orden.

Der Blockrand zeigt zwei Vertreter des Ordens: Einen in militärischer Uniform sowie ein Mitglied im geistlichen Ornat.

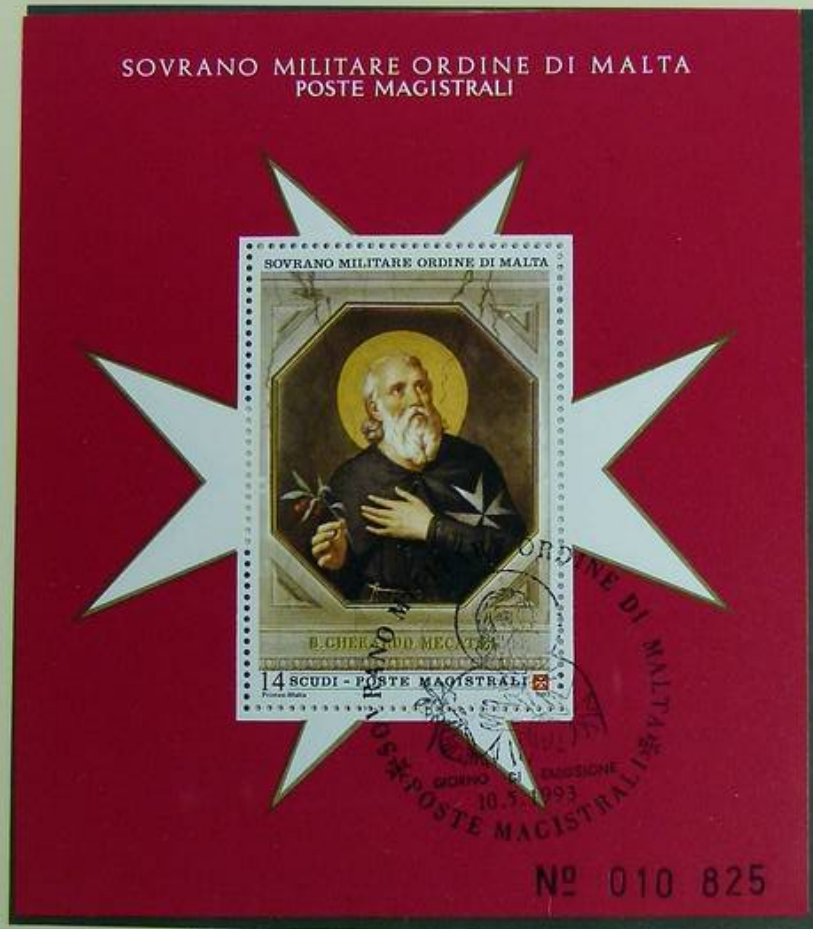


Foto nr.: 30

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 10. Mai 1993 gab die Postverwaltung des souveränen Malteser Ordens einen nummerierten Gedenkblock zu Ehren von Beato Cherardo Mecatti heraus.
Die Marke zu 14 Scudi zeigt dabei ein Porträt des seligen Beato Cherardo Mecatti.
Beato Cherardo Mecatti – ein Bruder dieses Ordens aus Florenz, der sich später dem Franziskaner Orden anschloß, lebte viele Jahre als Eremit. Am Ende seines Lebens trug er das Johanniter Kreuz, genäht auf den grauen Umhang eines untergeordneten Mönchs.
Seine Gebeine liegen bei den heiligen und seligen Mitgliedern des Ordens im Gewölbe der St.-John-Co-Kathedrale in Valletta/Malta.

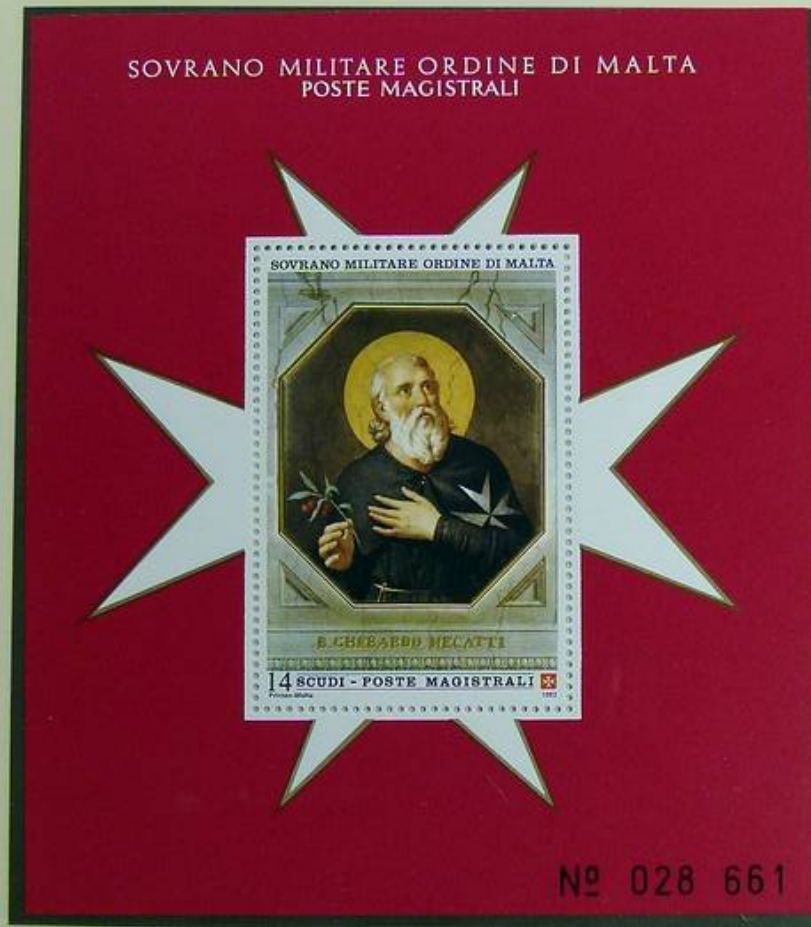


Foto nr.: 31

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 10. Mai 1993 gab die Postverwaltung des souveränen Malteser Ordens einen nummerierten Gedenkblock zu Ehren von Beato Cherardo Mecatti heraus.
Die Marke zu 14 Scudi zeigt dabei ein Porträt des seligen Beato Cherardo Mecatti.
Beato Cherardo Mecatti – ein Bruder dieses Ordens aus Florenz, der sich später dem Franziskaner Orden anschloß, lebte viele Jahre als Eremit. Am Ende seines Lebens trug er das Johanniter Kreuz, genäht auf den grauen Umhang eines untergeordneten Mönchs.
Seine Gebeine liegen bei den heiligen und seligen Mitgliedern des Ordens im Gewölbe der St.-John-Co-Kathedrale in Valletta/Malta.

Foto nr.: 32

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 25. Juni 1993 brachte der Souveräne Malteser Orden einen Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.
Die Darstellung der Marke zu 15 Scudi geht auf den Blockrand über und zeigt das Gemälde "Die Taufe Jesu" von dem italienischen Maler Anton Angelo Bonifazi aus dem 17. Jahrhundert, das sich in der Chiesa del Suffragio in Viterbo befindet.



Foto nr.: 33

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 25. Juni 1993 brachte der Souveräne Malteser Orden einen Gedenkblock in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.
Die Darstellung der Marke zu 15 Scudi geht auf den Blockrand über und zeigt das Gemälde "Die Taufe Jesu" von dem italienischen Maler Anton Angelo Bonifazi aus dem 17. Jahrhundert, das sich in der Chiesa del Suffragio in Viterbo befindet.



Foto nr.: 34

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

Am 9. Dezember 1992 brachte die Post des Souveränen Malteser Ordens zum Weihnachtsfest 1992 einen nummerierten Gedenkblock heraus.



Emission – sie enthält eine Marke zu 10 Scudi – zeigt das Gemälde "Sacra Conversazione" von dem italienischen Maler Piero della Francesca. In diesem Gedenkblock wird ebenfalls der 500. Todestag dieses berühmten italienischen Malers gewürdigt. Das Werk "Sacra Conversazione" zeigt eindrucksvoll die architektonische Szenerie und klare, perspektivische Konstruktion sowie die fein gemalte taghelle Durchlichtung und die präzise Schilderung von Einzelheiten. In diesem Gedenkblock sehen wir in Piero della Francesca (1410/20–1492) einen der bedeutendsten Künstler der italienischen Frührenaissance. Er schuf kraftvolle, geometrisch konzipierte und plastisch wirkende Körper in klarer Perspektive. Durch seine Farbpalette wollte er feine atmosphärische Wirkungen zu erzielen. Seine Gestaltungen erscheinen in sich ruhend und gleichwohl fast bewegend.



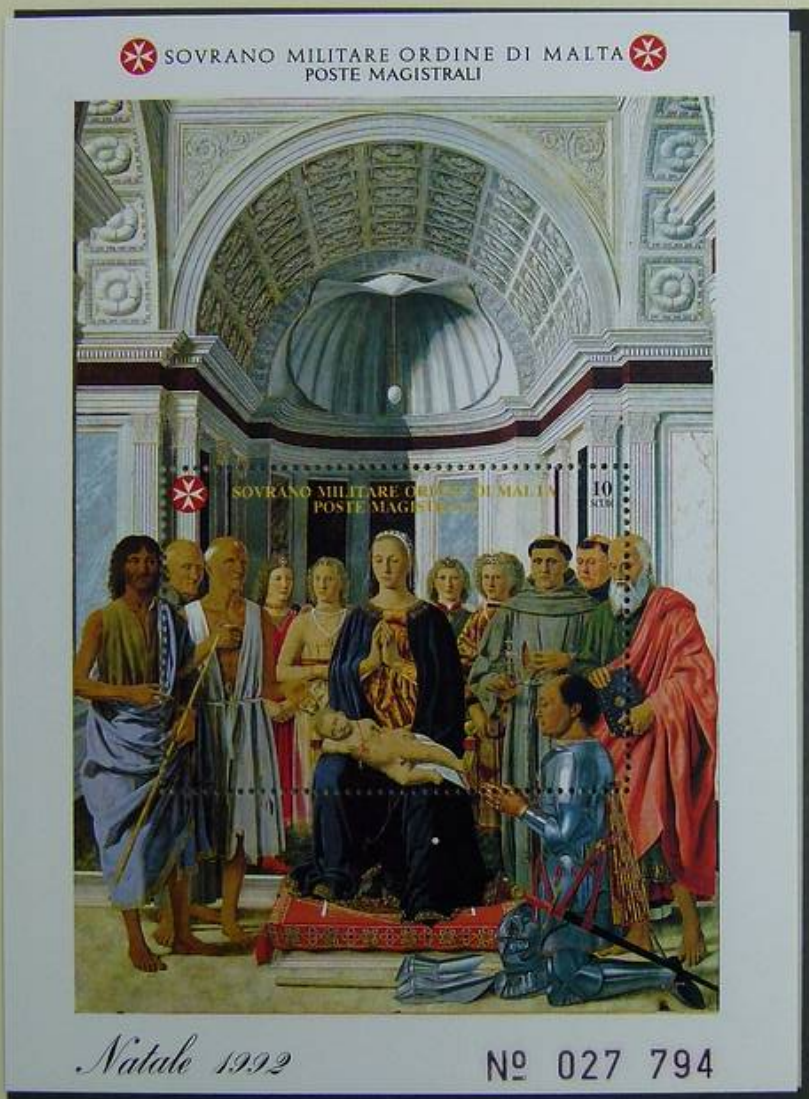
Foto nr.: 35

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

Am 9. Dezember 1992 brachte die Post des Souveränen Malteser Ordens zum Weihnachtsfest 1992 einen nummerierten Gedenkblock heraus.



Emission – sie enthält eine Marke zu 10 Scudi – zeigt das Gemälde "Sacra Conversazione" von dem italienischen Maler Piero della Francesca.

In diesem Gedenkblock wird ebenfalls der 500. Todestag dieses berühmten italienischen Malers gewürdigt. Das Werk "Sacra Conversazione" zeigt eindrucksvoll die architektonische Szenerie und klare, perspektivische Konstruktion sowie die gleichsam gemalte taghelle Durchlichtung und die präzise Schilderung von Einzelheiten.

Man sieht in Piero della Francesca (1410/20–1492) einen der bedeutendsten Künstler der italienischen Frührenaissance. Er schuf kraftvolle, geometrisch konzipierte und plastisch wirkende Körper in klarer Perspektive. Durch seine Farbgebung wußte er feine atmosphärische Wirkungen zu erzielen. Seine Gestaltungen erscheinen in sich ruhend und gleichwohl am ehesten bewegend.

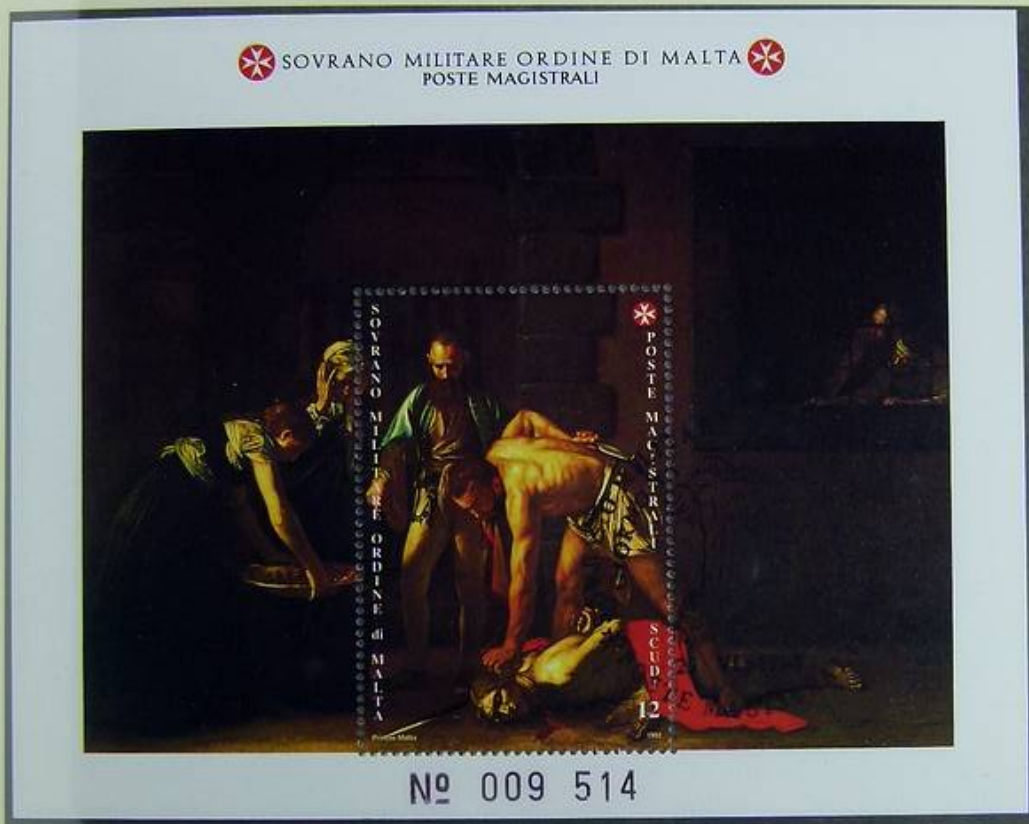


Foto nr.: 36

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Zum Fest von Johannes dem Täufer, dem Namenspatron des Malteser Ordens, verausgabte die Postverwaltung dieses Ordens einen nummerierten Gedenkblock.

Die Emission – sie enthält eine Marke zu 12 Scudi – zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Enthauptung Johannes des Täufers" (St.-John-Museum, La Valletta) des italienischen Malers Michelangelo Merisi da Caravaggio (1573–1610).

Dieses Gemälde stellt Caravaggios Malteser Hauptwerk dar. Ein vollendetes Gleichgewicht bannt in diesem Gemälde alle Bildglieder. Der örtliche Rahmen der Handlung ist bezeichnenderweise genau bestimmt: Die Hinrichtung des Heiligen spielt sich vor der Fassade des Kerkers ab, einer Palastfront im strengen Baustil des 16. Jahrhunderts. Genial ist die Idee der beiden Zuschauer am Fenster, die die Szene aus dem Bildgrund beobachten. Der Kommentar des Geschehens wird so dem Bildinhalt einverleibt. Wir stehen hier vor einer Art abschließenden Querschnitt durch Caravaggios Kunst. Der Maler setzt seiner Technik engere Grenzen, und sie wird seiner bewußten Selbsteinschränkung vollauf gerecht. Doch bleibt dieser dunklen, in gedämpften Tönen gehaltenen Malerei ein großer zeichnerischer Adel, dem die typischen skizzenhaften Lichtsetzungen der Spätzeit keinen Abbruch tun. Dieser klassischen Ausgewogenheit, die die Darstellung dem Ereignishaften entzieht, wohnt eine herbe Dramatik inne.



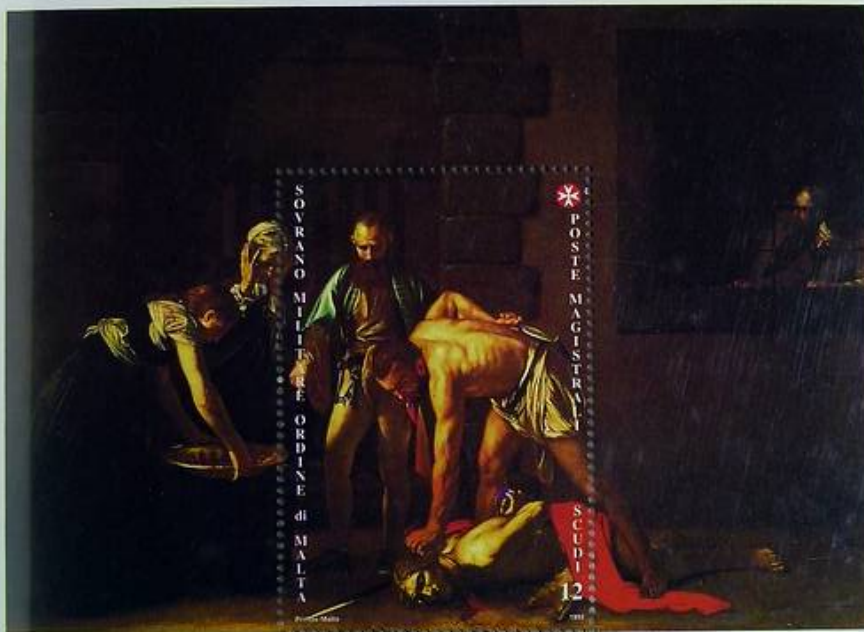
Foto nr.: 37

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

 SOVRANO MILITARE ORDINE DI MALTA 
POSTE MAGISTRALI



Nº 026 867

Zum Fest von Johannes dem Täufer, dem Namenspatron des Malteser Ordens, verausgabte die Postverwaltung dieses Ordens einen nummerierten Gedenkblock.

Die Emission – sie enthält eine Marke zu 12 Scudi – zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Enthauptung Johannes des Täufers" (St.-John-Museum, La Valletta) des italienischen Malers Michelangelo Merisi da Caravaggio (1573–1610).

Dieses Gemälde stellt Caravaggios Malteser Hauptwerk dar. Ein vollendetes Gleichgewicht bannt in diesem Gemälde alle Bildglieder. Der örtliche Rahmen der Handlung ist bezeichnenderweise genau bestimmt: Die Hinrichtung des Heiligen spielt sich vor der Fassade des Kerkers ab, einer Palastfront im strengen Baustil des 16. Jahrhunderts. Genial ist die Idee der beiden Zuschauer am Fenster, die die Szene aus dem Bildgrund beobachten. Der Kommentar des Geschehens wird so dem Bildinhalt einverleibt. Wir stehen hier vor einer Art abschließenden Querschnitt durch Caravaggios Kunst. Der Maler setzt seiner Technik engere Grenzen, und sie wird seiner bewußten Selbsteinschränkung vollauf gerecht. Doch bleibt dieser dunklen, in gedämpften Tönen gehaltenen Malerei ein großer zeichnerischer Adel, dem die typischen skizzenhaften Lichtsetzungen der Spätzeit keinen Abbruch tun. Dieser klassischen Ausgewogenheit, die die Darstellung dem Ereignishaften entzieht, wohnt eine herbe Dramatik inne.



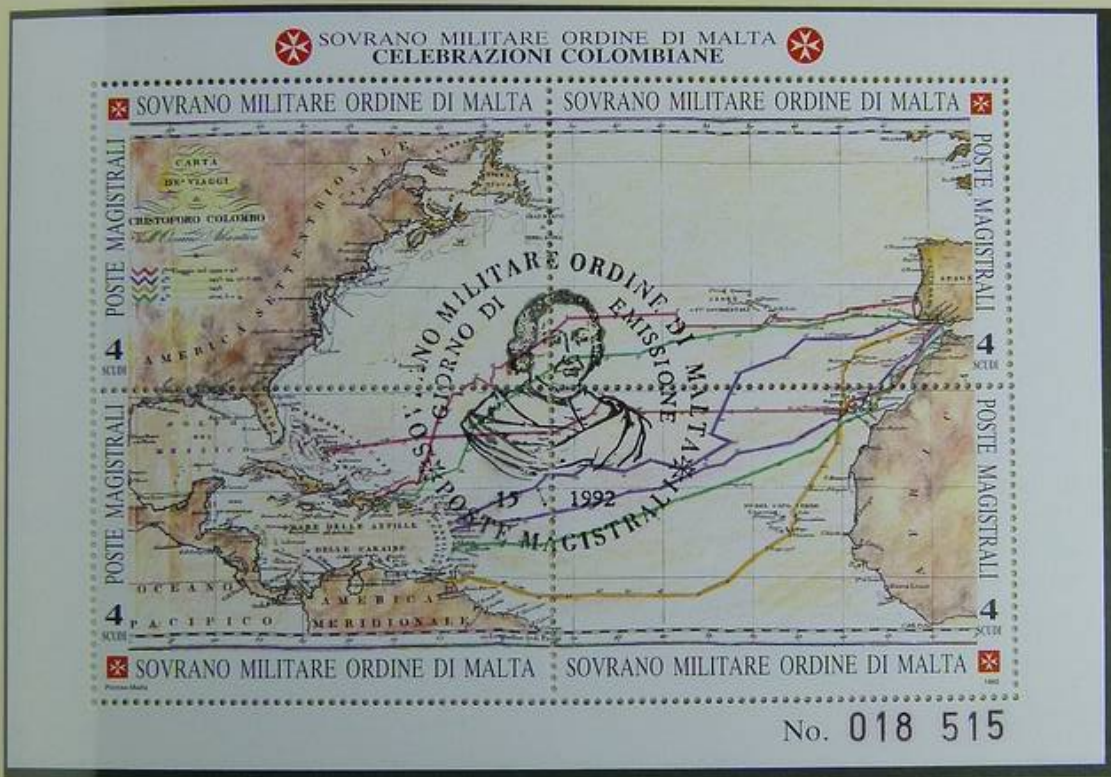
Foto nr.: 38

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

Die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens brachte zum Thema "500 Jahre Entdeckung Amerikas" einen nummerierten Gedenkblock heraus.



Diese repräsentative Ausgabe enthält vier Marken zu jeweils 4 Scudi und zeigt dabei ineinander übergehend eine Karte, in der die vier Seereisen von Christoph Kolumbus eingezeichnet sind:

- Rot – erste Reise: 3. August 1492 bis 15. März 1493.
- Blau – zweite Reise: 25. September 1493 bis 11. Juni 1496.
- Gelb – dritte Reise: 30. Mai 1498 bis 22. August 1498.
- Grün – vierte Reise: 9. Mai 1502 bis 7. November 1504.

Mit der Westfahrt hoffte Kolumbus, der im Gegensatz zu den offiziellen geografischen Vorstellungen des Mittelalters von der Kugelgestalt der Erde überzeugt war, den Ostrand der Alten Welt zu erreichen. Er starb in der Meinung, Inseln vor der Ostküste Eurasiens betreten und den westlichen Weg nach Indien entdeckt zu haben. Erst nach seinem Tode ergab sich die Tragweite seiner Entdeckung, nämlich die eines neuen Kontinents zwischen Europa und Asien: Neue Erkenntnisse über Größe und Gestalt der Erde sowie die Öffnung Europas für diesen neuen Erdteil, was die Weiterentwicklung beider Erdteile bestimmte. Dies bedeutete das Ende einer weltgeschichtlichen Ära des europäischen Mittelalters sowie den Beginn der Europäisierung der Erde.



Foto nr.: 39

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

Die Postverwaltung des Souveränen Malteser Ordens brachte zum Thema "500 Jahre Entdeckung Amerikas" einen nummerierten Gedenkblock heraus.



Diese repräsentative Ausgabe enthält vier Marken zu jeweils 4 Scudi und zeigt dabei ineinander übergehend eine Karte, in der die vier Seereisen von Christoph Kolumbus eingezeichnet sind:

Rot – erste Reise: 3. August 1492 bis 15. März 1493.

Blau – zweite Reise: 25. September 1493 bis 11. Juni 1496.

Gelb – dritte Reise: 30. Mai 1498 bis 22. August 1498.

Grün – vierte Reise: 9. Mai 1502 bis 7. November 1504.

Mit der Westfahrt hoffte Kolumbus, der im Gegensatz zu den offiziellen geografischen Vorstellungen des Mittelalters von der Kugelgestalt der Erde überzeugt war, den Ostrand der Alten Welt zu erreichen. Er starb in der Meinung, Inseln vor der Ostküste Eurasiens betreten und den westlichen Weg nach Indien entdeckt zu haben. Erst nach seinem Tode ergab sich die Tragweite seiner Entdeckung, nämlich die eines neuen Kontinents zwischen Europa und Asien: Neue Erkenntnisse über Größe und Gestalt der Erde sowie die Öffnung Europas für diesen neuen Erdteil, was die Weiterentwicklung beider Erdteile bestimmte. Dies bedeutete das Ende einer weltgeschichtlichen Ära des europäischen Mittelalters sowie den Beginn der Europäisierung der Erde.



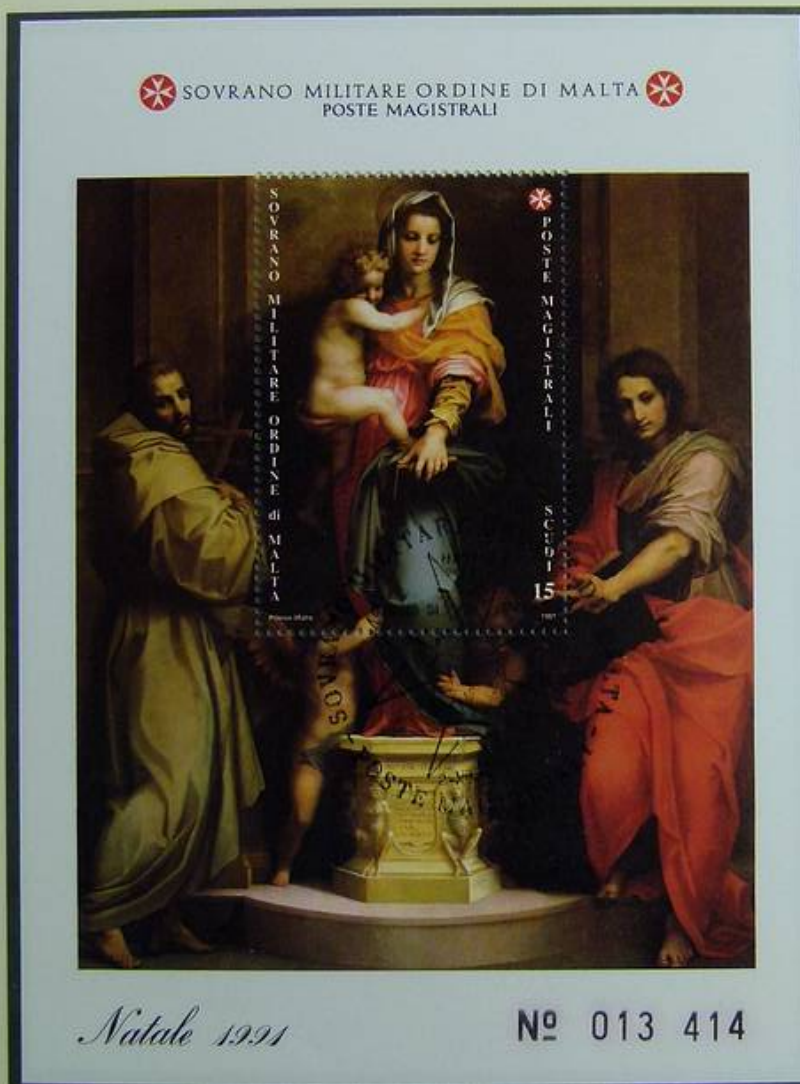
Foto nr.: 40

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

Der Souveräne Malteser Orden verausgabte am 2. Dezember 1991 einen Gedenkblock zum Weihnachtsfest 1991. Die Emission – sie enthält eine Marke zu 15 Scudi – zeigt eine vollständige Reproduktion des Gemäldes "Thronende Madonna mit dem Kinde und dem heiligen Franz und Johannes, dem Evangelisten" (1517, Galleria degli Uffizi, Florenz) von dem italienischen Maler Andrea del Sarto (1486–1531).



Die ersten Fresken Sartos zeigen Anklänge an Lösungen Michelangelos, vor allem in der statuenhaften Auffassung der Profile und Gebärden. Aber dieser "Michelangelismus", der nahezu alle Künstler jener Zeit befiel, erscheint bei Andrea mehr durch Fra Bartholomeos Kunst vermittelt; das macht dieses schöne Werk, auch "Harpyien-Madonna" genannt, von 1517 deutlich, auf dem eine enge Beziehung zwischen der feierlichen Haltung der Figur und der weichen, von goldenen Reflexen durchwobenen Luft besteht. Die Zeitgenossen nannten den perfekten Techniker und sicheren Zeichner "Andrea senza errori – d. h. Andrea ohne Fehler". Das wichtigste Element seiner Bilder ist die Farbe, die – im Gegensatz zur Kunst der Frührenaissance – in voller Intensität, Leuchtkraft und Glut in einer alles umfänglichen Tonigkeit gebunden ist. Andrea del Sartos Kompositionen zeichnen sich stets durch Monumentalität, Klarheit der Bildanlage und überzeugende Perspektivkonstruktionen aus und stehen hier im Gegensatz zum manieristischen Stil.



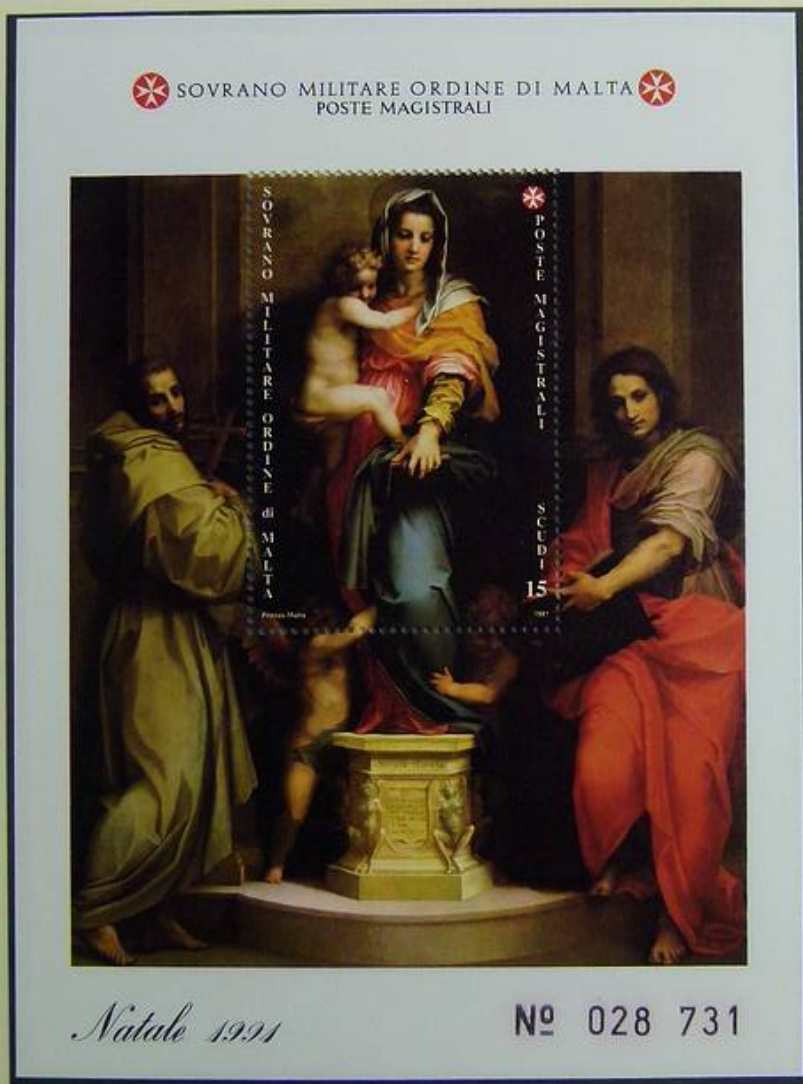
Foto nr.: 41

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN

Der Souveräne Malteser Orden verausgabte am 2. Dezember 1991 einen Gedenkblock zum Weihnachtsfest 1991. Die Emission – sie enthält eine Marke zu 15 Scudi – zeigt eine vollständige Reproduktion des Gemäldes "Thronende Madonna mit dem Kinde und dem heiligen Franz und Johannes, dem Evangelisten" (1517, Galleria degli Uffizi, Florenz) von dem italienischen Maler Andrea del Sarto (1486–1531).



Die ersten Fresken Sartos zeigen Anklänge an Lösungen Michelangelos, vor allem in der statuenhaften Auffassung der Profile und Gebärden. Aber dieser "Michelangelismus", der nahezu alle Künstler jener Zeit befiel, erscheint bei Andrea mehr durch Fra Bartholomeos Kunst vermittelt; das macht dieses schöne Werk, auch "Harpyien-Madonna" genannt, von 1517 deutlich, auf dem eine enge Beziehung zwischen der feierlichen Haltung der Figur und der weichen, von goldenen Reflexen durchwobenen Luft besteht. Die Zeitgenossen nannten den perfekten Techniker und sicheren Zeichner "Andrea senza errori – d. h. Andrea ohne Fehler". Das wichtigste Element seiner Bilder ist die Farbe – im Gegensatz zur Kunst der Frührenaissance – in voller Intensität, Leuchtkraft und Glut in einer alles umfänglichen Tonigkeit gebunden ist. Andrea del Sartos Kompositionen zeichnen sich stets durch Monumentalität, Klarheit der Bildanlage und überzeugende Perspektivkonstruktionen aus und stehen hier im Gegensatz zum manieristischen Stil.



Foto nr.: 42

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTESER ORDEN



Der Souveräne Malteser Orden brachte am 14. Oktober 1991 einen Kleinbogenblock unter der Thematik "Miniaturen aus alten Handschriften – Museumsgegenstände des 18. Jahrhunderts" in einer Auflage von 29.500 nummerierten Exemplaren heraus.

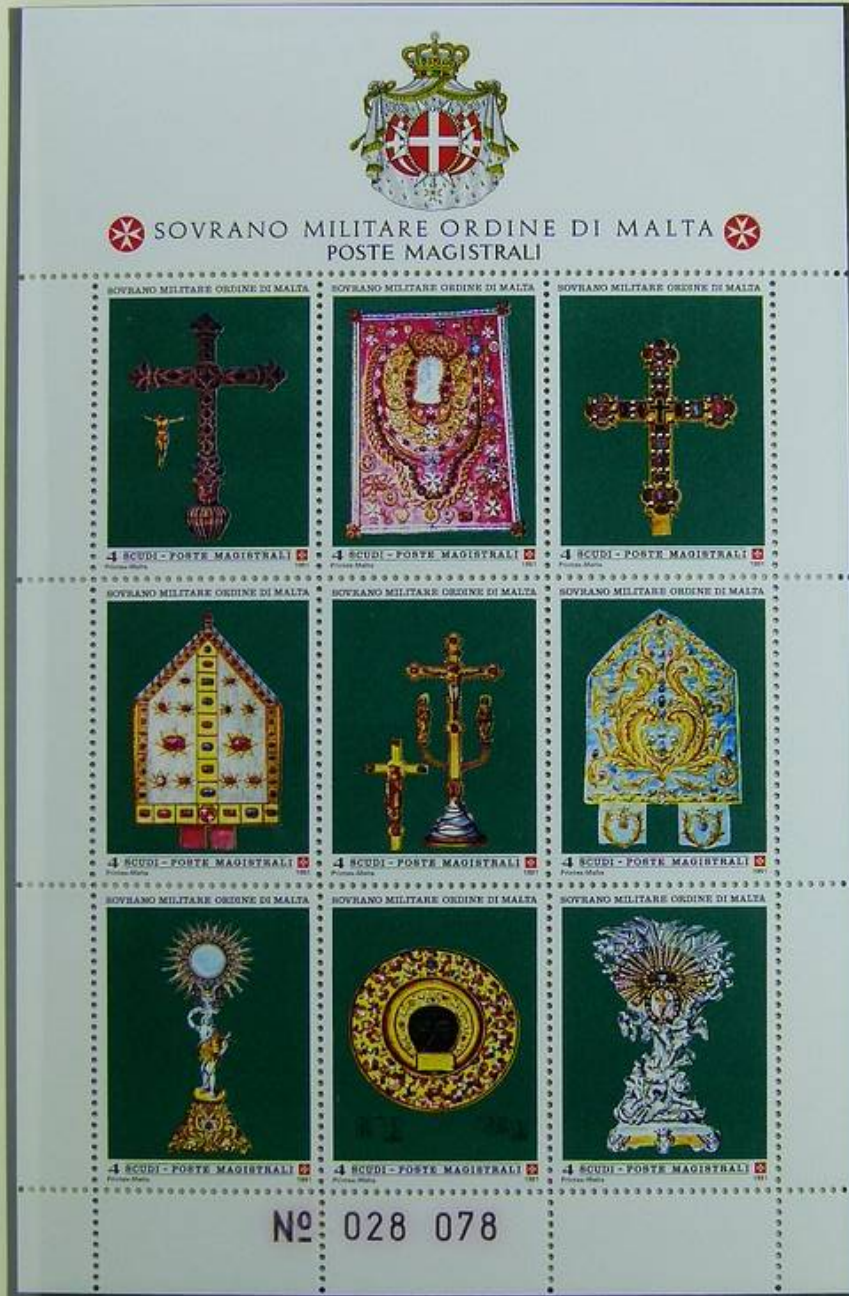
Die neun Marken zu jeweils 4 Scudi reproduzieren Gegenstände aus dem Archiv der Kathedrale aus Mdina auf Malta, die dem Orden geweiht waren. Im Jahre 1798 nach der Eroberung von Malta durch die Truppen von Napoleon Bonaparte wurde ein großer Teil der Gewänder abtransportiert und in der großen Konventskirche San Giovanni aufbewahrt. Weiterhin sind auf den Marken reiche Silbergegenstände dargestellt, mit Edelsteinen besetzt wie die Kruzifixe und Ziborien.



Foto nr.: 43

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTESER ORDEN



Der Souveräne Malteser Orden brachte am 14. Oktober 1991 einen Kleinbogenblock unter der Thematik "Miniaturen aus alten Handschriften – Museumsgegenstände des 18. Jahrhunderts" in einer Auflage von 29.500 nummerierten Exemplaren heraus.

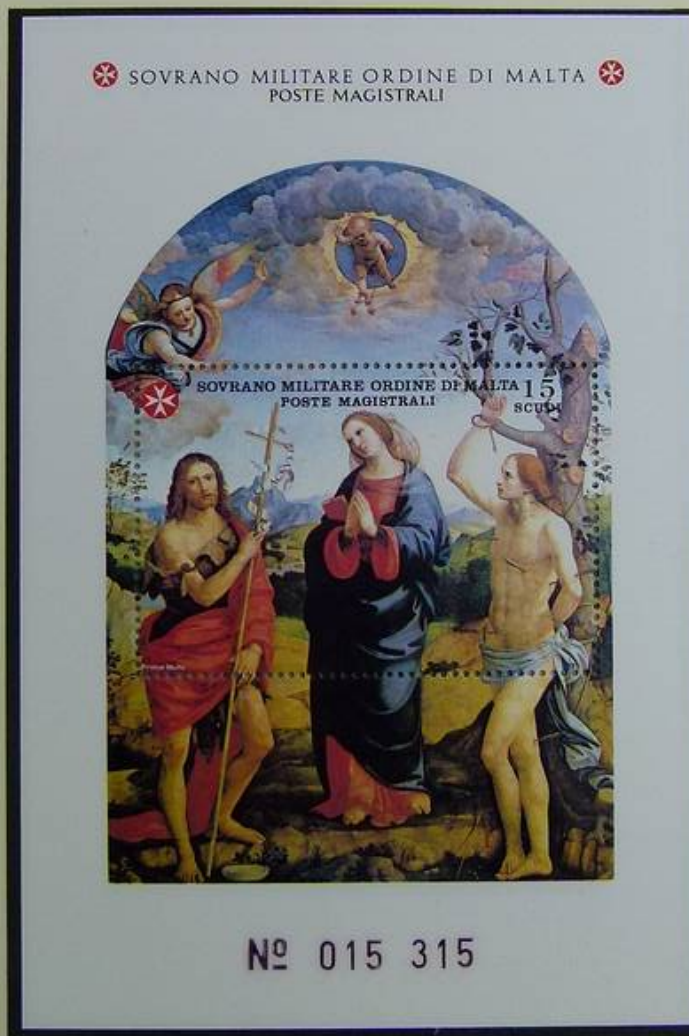
Die neun Marken zu jeweils 4 Scudi reproduzieren Gegenstände aus dem Archiv der Kathedrale aus Mdina auf Malta, die dem Orden geweiht waren. Im Jahre 1798 nach der Eroberung von Malta durch die Truppen von Napoleon Bonaparte wurde ein großer Teil der Gewänder abtransportiert und in der großen Konventskirche San Giovanni aufbewahrt. Weiterhin sind auf den Marken reiche Silbergegenstände dargestellt, mit Edelsteinen besetzt wie die Kruzifixe und Ziborien.

Foto nr.: 44

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 25. Juni 1991 brachte der Malteser Orden einen nummerierten Gedenkblock mit einer Marke zu 15 Scudi heraus.

Der Block reproduziert ein Gemälde von Dimodeo Vidi aus der Brera Pinakothek in Mailand. Es zeigt Maria mit dem heiligen Johannes dem Täufer und dem heiligen Sebastian.

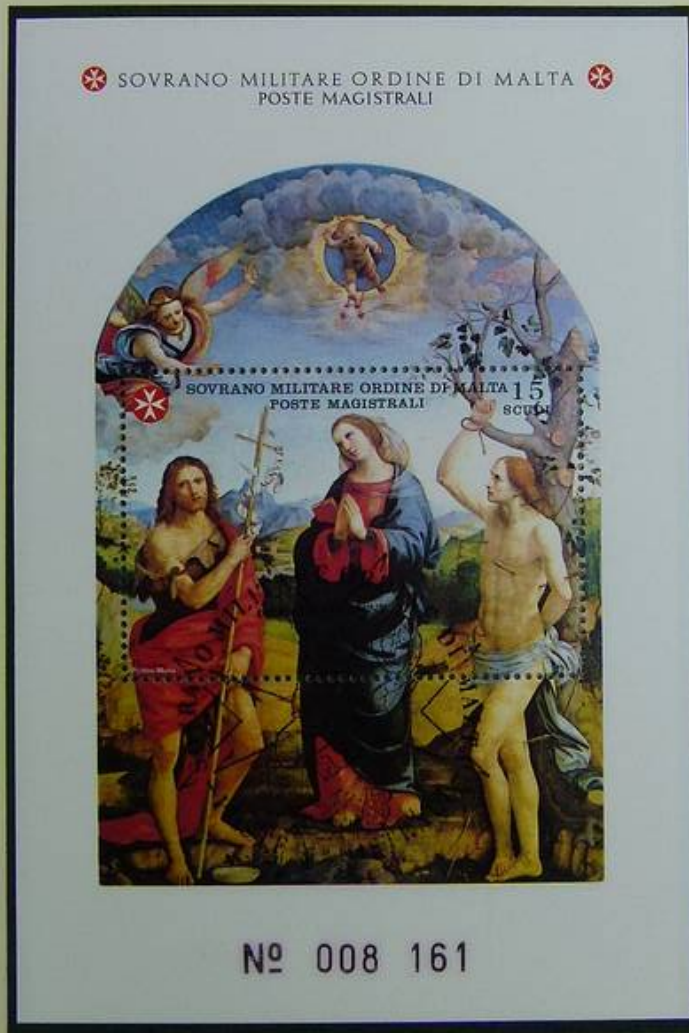


Foto nr.: 45

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 25. Juni 1991 brachte der Malteser Orden einen nummerierten Gedenkblock mit einer Marke zu 15 Scudi heraus.

Der Block reproduziert ein Gemälde von Dimodeo Vidi aus der Brera Pinakothek in Mailand. Es zeigt Maria mit dem heiligen Johannes dem Täufer und dem heiligen Sebastian.



Foto nr.: 46

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Am 22. April 1991 brachte der Souveräne Malteser Orden einen Gedenkblock unter der Thematik "Alte Festungen des Mittelalters" in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 3 Scudi.

Das Motiv dieser vier Marken zeigt eine alte Ansicht der Hafenfestungen von Akko.

Akko wurde zu Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. gegründet und entwickelte sich zu einem wichtigen Handelszentrum.

Im 1. Jahrtausend geriet die Stadt unter phönikischen Einfluß. In hellenistischer Zeit in Ptolemas (siehe Schriftband)

benannt, war sie seit 65 v. Chr. römisch, seit 636 arabisch. Als wichtiger Stützpunkt der Kreuzfahrer war Akko

1099–1291 Hauptstadt des lateinischen Königreichs. Im 18. Jahrhundert wieder aufgebaut, behielt Akko 1799 der Belagerung

gegen Napoleons stand und blieb bis zum Ende der osmanischen Herrschaft wichtiges Verwaltungszentrum.

Auf dem Blockrand ein Malteserritter in Rüstung sowie ein Malteserritter in Ordenstracht.



Foto nr.: 47

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



22. April 1991 brachte der Souveräne Malteser Orden einen Gedenkblock unter der Thematik "Alte Festungen des Mittelalters" in einer Auflage von 30.000 nummerierten Exemplaren heraus.

Emission enthält vier Marken zu jeweils 3 Scudi.

Motiv dieser vier Marken zeigt eine alte Ansicht der Hafenfestungen von Akko.

Akko wurde zu Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. gegründet und entwickelte sich zu einem wichtigen Handelszentrum. Im 1. Jahrtausend geriet die Stadt unter phönikischen Einfluß. In hellenistischer Zeit in Ptolemais (siehe Schriftband) benannt, war sie seit 65 v. Chr. römisch, seit 636 arabisch. Als wichtiger Stützpunkt der Kreuzfahrer war Akko 1099-1291 Hauptstadt des lateinischen Königreichs. Im 18. Jahrhundert wieder aufgebaut, behielt Akko 1799 der Belagerung Napoleons stand und blieb bis zum Ende der osmanischen Herrschaft wichtiges Verwaltungszentrum.

Am Blockrand ein Malteserritter in Rüstung sowie ein Malteserritter in Ordenstracht.



Foto nr.: 48

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Der Malteser Orden brachte zum Weihnachtsfest 1990 einen nummerierten Gedenkblock heraus. Die Marke zu 10 Scudi zeigt das Gemälde "Madonna degli Alberelli" (1487, Gallerie dell'Accademia, Venedig) des italienischen Malers Giovanni Bellini (1427/30–1516). Bellini war neben Giorgione der bedeutendste venezianische Maler seiner Epoche. Er gehörte zu den großen Meistern der Renaissance, die in religiösen Themen nach Lösungen für die Probleme der Tafelmaleri, wie Licht, Modellierung der Körper und Beziehungen von Raumillusion und Flächenkomposition, suchten und zu Ergebnissen kamen, die für die Zeitgenossen vorbildlich wurden. Nur widerwillig befaßte er sich, wie aus einem Briefwechsel mit Isabella Gonzaga hervorgeht, mit Themen aus der Mythologie. Innerhalb der christlichen Ikonografie gestaltete er die Sacra Conversazione in einer für Generationen vorbildlichen Komposition. Seine verhaltenen, oft etwas melancholischen Madonnen fanden zahlreiche Nachahmer, und seine imaginären Hintergrundlandschaften gehören zum Besten in der damaligen Landschaftsdarstellung.



Foto nr.: 49

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTESER ORDEN



Der Malteser Orden brachte zum Weihnachtsfest 1990 einen nummerierten Gedenkblock heraus. Die Marke zu 10 Scudi zeigt das Gemälde "Madonna degli Alberelli" (1487, Gallerie dell'Accademia, Venedig) des italienischen Malers Giovanni Bellini (1427/30–1516). Bellini war neben Giorgione der bedeutendste venezianische Maler seiner Epoche. Er gehörte zu den großen Meistern der Renaissance, die in religiösen Themen nach Lösungen für die Probleme der Tafelmalerei, wie Licht, Modellierung der Körper und Beziehungen von Raumillusion und Flächenkomposition, suchten und zu Ergebnissen kamen, die für die Zeitgenossen vorbildlich wurden. Nur widerwillig befaßte er sich, wie aus einem Briefwechsel mit Isabella Gonzaga hervorgeht, mit Themen aus der Mythologie. Innerhalb der christlichen Ikonografie gestaltete er die Sacra Conversazione in einer für Generationen vorbildlichen Komposition. Seine verhaltenen, oft etwas melancholischen Madonnen fanden zahlreiche Nachahmer, und seine imaginären Hintergrundlandschaften gehören zum Besten in der damaligen Landschaftsdarstellung.



Foto nr.: 50

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA



Zur Einrichtung der neuen Kommunalräte gab die maltesische Postverwaltung am 20. November 1993 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 5 Cents, die zusammen die 67 Wappen aller Orte der Insel Malta wiedergeben. Die Einführung von Kommunalräten wird den Bürgern jedes Bezirkes die Möglichkeit der Beteiligung an der Verschönerung und Erhaltung ihrer jeweiligen Umgebung bzw. ihres Bezirkes sichern und eine aktive Teilnahme am demokratischen Prozeß gewähren als eine Gemeinschaft von Individuen und somit auch eine bessere Umwelt sichern für jeden einzelnen, für die Familien und das ganze Land überhaupt. Einige der Funktionen dieser Kommunalräte sind, unter anderen natürlich, die Errichtung und der Erhalt von Zufahrtstraßen, öffentlichen Plätzen, Sport- und Kulturstätten und die Bewachung und Beaufsichtigung von Kindern in der Umgebung ihrer örtlichen Schulen. Zusätzlich, und als Beteiligung an nationalen Themen, werden die Kommunalräte verantwortlich sein für ein funktionierendes und ausreichendes Gesundheitssystem mit Rehabilitationszentren, für die Regierungskrankenhäuser, Seniorenheime, Krippen und Kindergärten. Auch können und sollen sie Richtlinien erstellen für den Umgang mit Umbauten und Restaurierungen von Gebäuden und sollen dafür Sorge tragen, daß die Bürger stets informiert sind über die verschiedensten sozialen Themen, die jeweils aktuell sind.

Wahlen für jeden dieser 67 Kommunalräte werden alle drei Jahre abgehalten werden, und es ist vorgesehen, daß eine Wahl zum Bürgermeister stattfinden soll, aus den Reihen dieser gewählten Kommunalräte. Ganz im Geiste einer partizipativen Demokratie kann den Räte-Versammlungen beigewohnt werden und alle jeweiligen Dokumente sollen frei sein für eine Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit.



Foto nr.: 51

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA



Zur Einrichtung der neuen Kommunalräte gab die maltesische Postverwaltung am 20. November 1993 einen Gedenblock heraus.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 5 Cents, die zusammen die 67 Wappen aller Orte der Insel Malta wiedergeben. Die Einführung von Kommunalräten wird den Bürgern jedes Bezirkes die Möglichkeit der Beteiligung an der Verschönerung und Erhaltung ihrer jeweiligen Umgebung bzw. ihres Bezirkes sichern und eine aktive Teilnahme am demokratischen Prozeß gewähren als eine Gemeinschaft von Individuen und somit auch eine bessere Umwelt sichern für jeden einzelnen, für die Familien und das ganze Land überhaupt. Einige der Funktionen dieser Kommunalräte sind, unter anderen natürlich, die Errichtung und der Erhalt von Zufahrtstraßen, öffentlichen Plätzen, Sport- und Kulturstätten und die Bewachung und Beaufsichtigung von Kindern in der Umgebung ihrer örtlichen Schulen. Zusätzlich, und als Beteiligung an nationalen Themen, werden die Kommunalräte verantwortlich sein für ein funktionierendes und ausreichendes Gesundheitssystem mit Rehabilitationszentren, für die Regierungskrankenhäuser, Seniorenheime, Krippen und Kindergärten. Auch können und sollen sie Richtlinien erstellen für den Umgang mit Umbauten und Restaurierungen von Gebäuden und sollen dafür Sorge tragen, daß die Bürger stets informiert sind über die verschiedensten sozialen Themen, die jeweils aktuell sind.

Wahlen für jeden dieser 67 Kommunalräte werden alle drei Jahre abgehalten werden, und es ist vorgesehen, daß eine Wahl zum Bürgermeister stattfinden soll, aus den Reihen dieser gewählten Kommunalräte. Ganz im Geiste einer partizipativen Demokratie kann den Räte-Versammlungen beigewohnt werden und alle jeweiligen Dokumente sollen frei sein für eine Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit.



Foto nr.: 52

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA



Zur Fußballweltmeisterschaft USA 1994 brachte die maltesische Postverwaltung am 9. Juni 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission enthält drei Marken: 5 Cents, Weltkugel mit dem amerikanischen Kontinent sowie Fußball; 14 Cents, die Maschen eines Tornetzes sowie Fußball und im Hintergrund Weltkarte; 30 Cents, Weltkarte, auf die ein Fußballfeld projiziert ist.

Malta mußte sich bei den Qualifikationsspielen in der Europa-Gruppe 1 mit den Nationalmannschaften aus Italien, Schottland, Portugal, Estland und der Schweiz auseinandersetzen. Naturgemäß gab es für die Elf dieser Mittelmeerinsel gegen die "großen" Mannschaften dieser Gruppe nichts zu "holen". Aber gegen den Neuling im internationalen Fußball, Estland, gab es für die Malteser ein Unentschieden im eigenen Land bzw. einen 1:0-Sieg im entsprechenden Rückspiel in Estland.

Auf dem Blockrand mehrere Fußbälle sowie eine Weltkarte, auf die, ausgehend von einem dieser Bälle, ein Pfeil auf das Austragungsland, die Vereinigten Staaten von Amerika, hinweist.

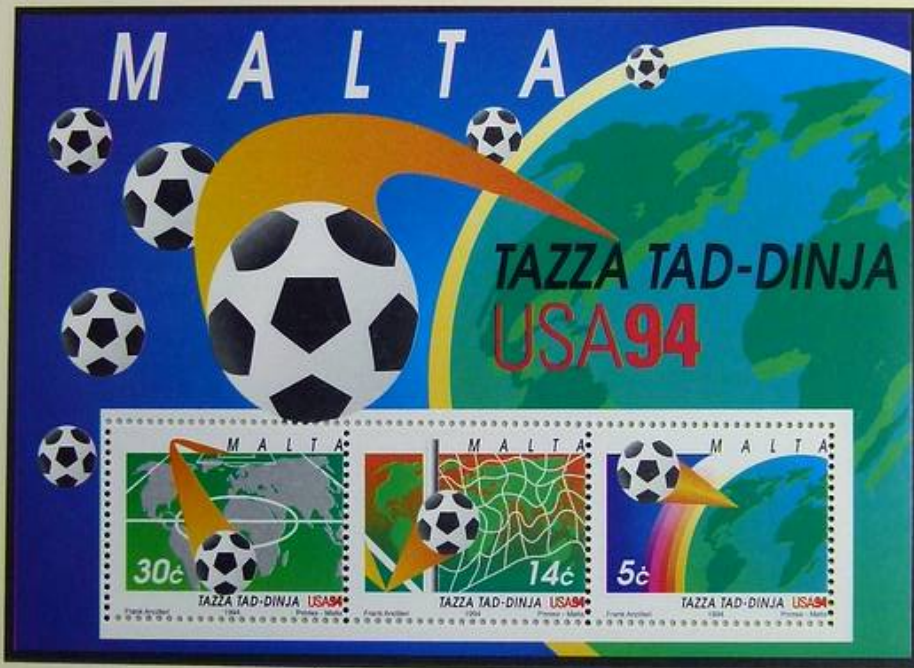


Foto nr.: 53

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA



Zur Fußballweltmeisterschaft USA 1994 brachte die maltesische Postverwaltung am 9. Juni 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission enthält drei Marken: 5 Cents, Weltkugel mit dem amerikanischen Kontinent sowie Fußball; 14 Cents, die Maschen eines Tornetzes sowie Fußball und im Hintergrund Weltkarte; 30 Cents, Weltkarte, auf die ein Fußballfeld projiziert ist.

Malta mußte sich bei den Qualifikationsspielen in der Europa-Gruppe 1 mit den Nationalmannschaften aus Italien, Schottland, Portugal, Estland und der Schweiz auseinandersetzen. Naturgemäß gab es für die Elf dieser Mittelmeerinsel gegen die "großen" Mannschaften dieser Gruppe nichts zu "holen". Aber gegen den Neuling im internationalen Fußball, Estland, gab es für die Malteser ein Unentschieden im eigenen Land bzw. einen 1:0-Sieg im entsprechenden Rückspiel in Estland.

Auf dem Blockrand mehrere Fußbälle sowie eine Weltkarte, auf die, ausgehend von einem dieser Bälle, ein Pfeil auf das Austragungsland, die Vereinigten Staaten von Amerika, hinweist.



Foto nr.: 54

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA

Zu den "5. Spielen der Europäischen Kleinstaaten" erschien am 4. Mai 1993 auf der Mittelmeerinsel Malta ein Gedenkblock, enthaltend vier Marken.



Die Markenmotive sind jeweils mit dem Maskottchen dieser Spiele gestaltet, das sich dabei in verschiedenen Sportarten auszeichnet:

3 Cents, Fackelläufer; 4 Cents, Radrennfahrer; 10 Cents, Tennisspieler; 35 Cents, Segler.

Auf dem Blockrand ist das Emblem dieser Spiele und nochmals das Maskottchen in maltesischer Tracht wiedergegeben.

Die "5. Spiele der Europäischen Kleinstaaten" wurden auf Malta zwischen dem 25. und 29. Mai 1993 veranstaltet. Seit der erstmaligen Austragung dieser Spiele in San Marino im Jahre 1985 erfuhren diese Spiele immer größere Bedeutung und Beliebtheit. Die Veranstaltung etablierte sich in der Zwischenzeit als ein wichtiges, alle zwei Jahre stattfindendes Ereignis im europäischen Sportkalender.

Über 1500 Athleten und Offizielle von den acht europäischen Nationen Andorra, Zypern, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, San Marino und Malta nahmen an diesem Sportereignis teil, und es war sicherlich die bisher größte Sportveranstaltung, die je auf Malta durchgeführt wurde.

Das Programm dieser Spiele umfaßte Leichtathletik, Basketball, Radfahren, Judo, Tennis, Schießen, Schwimmen, Volleyball und Segeln.



Foto nr.: 55

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA

Zu den "5. Spielen der Europäischen Kleinstaaten" erschien am 4. Mai 1993 auf der Mittelmeerinsel Malta ein Gedenkblock, enthaltend vier Marken.



Die Markenmotive sind jeweils mit dem Maskottchen dieser Spiele gestaltet, das sich dabei in verschiedenen Sportarten auszeichnet:

3 Cents, Fackelläufer; 4 Cents, Radrennfahrer; 10 Cents, Tennisspieler; 35 Cents, Segler.

Auf dem Blockrand ist das Emblem dieser Spiele und nochmals das Maskottchen in maltesischer Tracht wiedergegeben.

Die "5. Spiele der Europäischen Kleinstaaten" wurden auf Malta zwischen dem 25. und 29. Mai 1993 veranstaltet. Seit der erstmaligen Austragung dieser Spiele in San Marino im Jahre 1985 erfuhren diese Spiele immer größere Bedeutung und Beliebtheit. Die Veranstaltung etablierte sich in der Zwischenzeit als ein wichtiges, alle zwei Jahre stattfindendes Ereignis im europäischen Sportkalender.

Über 1500 Athleten und Offizielle von den acht europäischen Nationen Andorra, Zypern, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, San Marino und Malta nahmen an diesem Sportereignis teil, und es war sicherlich die bisher größte Sportveranstaltung, die je auf Malta durchgeführt wurde.

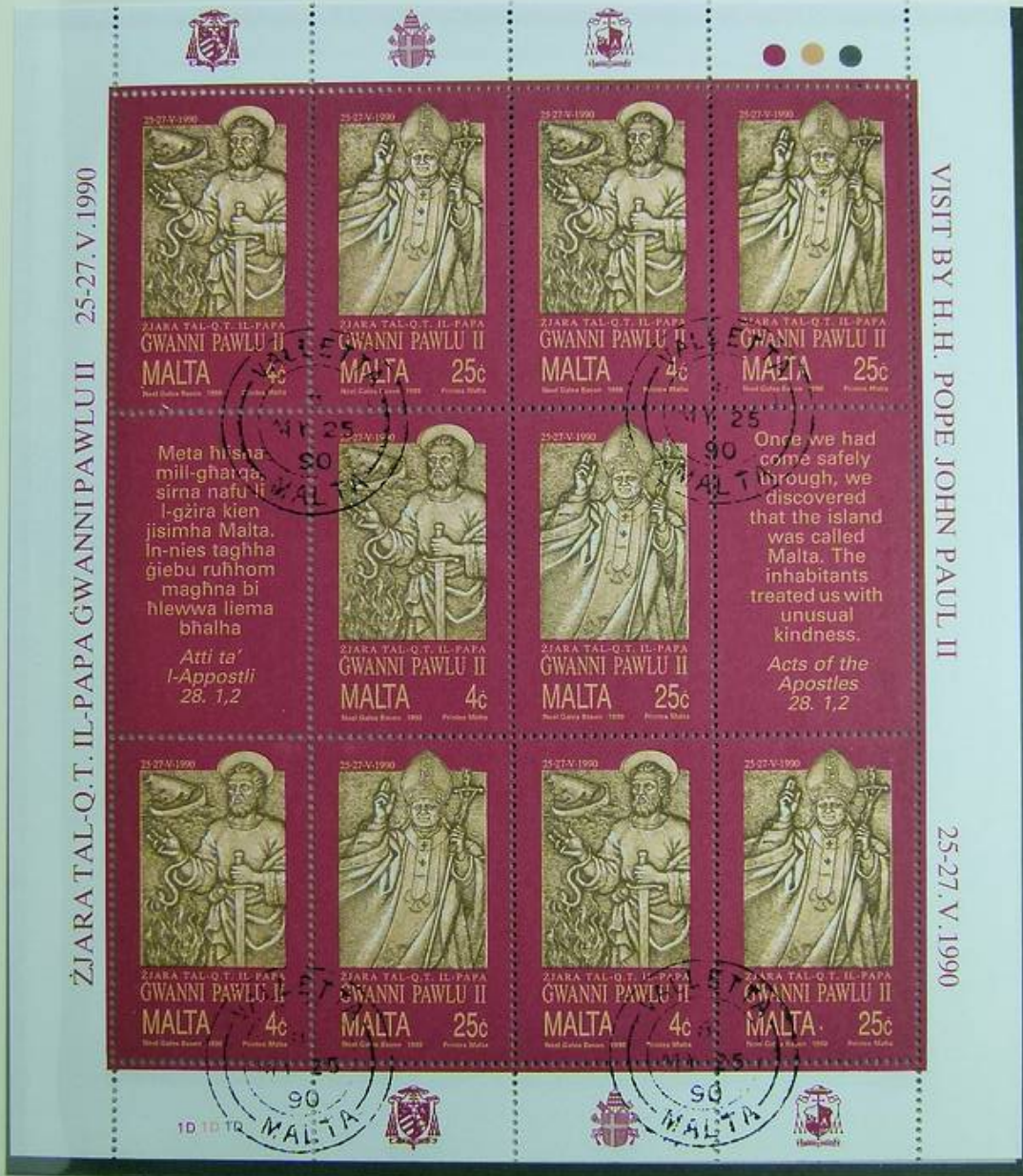
Das Programm dieser Spiele umfaßte Leichtathletik, Basketball, Radfahren, Judo, Tennis, Schießen, Schwimmen, Volleyball und Segeln.



Foto nr.: 56

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTA



Die maltesische Postverwaltung widmete dem Papstbesuch auf der Mittelmeerinsel vom 25.–27. Mai 1990 einen Kleinbogenblock.

Die Emission enthält fünf Markenpaare zu je 4 und 25 Cents sowie zwei Zierfelder mit folgender Anordnung: Obere Reihe, zwei Markenpaare; mittlere Reihe, Zierfeld, Markenpaar, Zierfeld; untere Reihe, zwei Markenpaare. Die Marken zu je 4 und 25 Cents zeigen Bronzereliefs des Apostel Paulus und des Papstes Johannes Paul II.

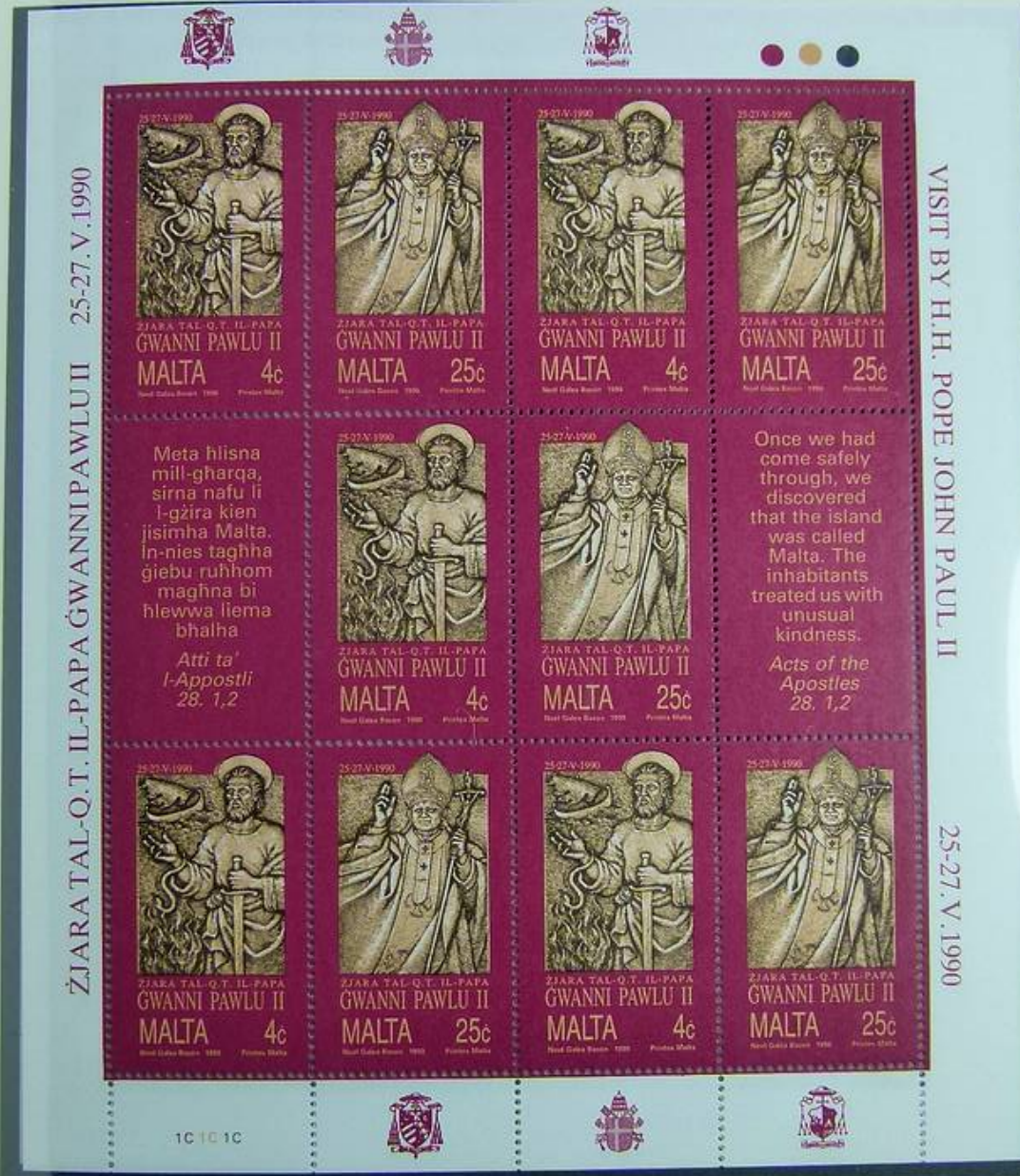
Der Apostel Paulus erlitt im Jahre 60 auf der Reise nach Rom vor Maltas Küste Schiffbruch und lebte längere Zeit auf der Insel, der Papst besuchte Valletta, Floriana und Rabat auf Malta sowie Victoria auf der Nebeninsel Gozo. Viele prächtige Kirchen aus dem gelben "Maltastein" bezeugen die uralte enge Verbindung der Malteser mit der Kirche.



Foto nr.: 57

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

MALTA



Die maltesische Postverwaltung widmete dem Papstbesuch auf der Mittelmeerinsel vom 25.-27. Mai 1990 einen Kleinbogenblock.

Die Emission enthält fünf Markenpaare zu je 4 und 25 Cents sowie zwei Zierfelder mit folgender Anordnung: Obere Reihe, zwei Markenpaare; mittlere Reihe, Zierfeld, Markenpaar, Zierfeld; untere Reihe, zwei Markenpaare.

Die Marken zu je 4 und 25 Cents zeigen Bronzereliefs des Apostel Paulus und des Papstes Johannes Paul II.

Der Apostel Paulus erlitt im Jahre 60 auf der Reise nach Rom vor Maltas Küste Schiffbruch und lebte längere Zeit auf der Insel, der Papst besuchte Valletta, Floriana und Rabat auf Malta sowie Victoria auf der Nebeninsel Gozo. Viele prächtige Kirchen aus dem gelben "Maltastein" bezeugen die uralte enge Verbindung der Malteser mit der Kirche.



Foto nr.: 58

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA



Am 8. Juni 1990 erschien auf Malta anlässlich der Teilnahme der Fußballnationalmannschaft aus Malta an den Ausscheidungsspielen zur Fußballweltmeisterschaft Italien 1990 ein Gedenkblock. Die Marken zeigen nach Entwürfen des maltesischen Künstlers Tony Bugeja drei verschiedene, bei Weltmeisterschaften verwendete Bälle:

5 Cent, der Weltmeisterschaftsball 1974 (Bundesrepublik) mit skizzierten Bergen als Hintergrund; 10 Cent, der Weltmeisterschaftsball 1986 im Tor, im Hintergrund Hände jubelnder Zuschauer; 14 Cent, der Weltmeisterschaftsball 1990 mit Videotafel im Hintergrund, die den Spielstand "0:2" anzeigt.

Auf dem Blockrand ein Band in den italienischen Nationalfarben Grün, Weiß, Rot und das Emblem der Fußballweltmeisterschaft Italien 1990.

Die maltesische Fußballnationalmannschaft stand in den Qualifikationsspielen zur WM 1990 in der Europagruppe 6 den Mannschaften aus Spanien, Ungarn, Nordirland und der Republik Irland gegenüber. Erwartungsgemäß spielte dieses kleine Land keine große Rolle in dieser Gruppe, konnte jedoch gegen die ungarische Nationalmannschaft sich beide Male mit einem Unentschieden aus der Affäre ziehen.



Foto nr.: 59

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

MALTA



Am 8. Juni 1990 erschien auf Malta anlässlich der Teilnahme der Fußballnationalmannschaft aus Malta an den Ausscheidungsspielen zur Fußballweltmeisterschaft Italien 1990 ein Gedenkblock. Die Marken zeigen nach Entwürfen des maltesischen Künstlers Tony Bugeja drei verschiedene, bei Weltmeisterschaften verwendete Bälle:

5 Cent, der Weltmeisterschaftsball 1974 (Bundesrepublik) mit skizzierten Bergen als Hintergrund;
10 Cent, der Weltmeisterschaftsball 1986 im Tor, im Hintergrund Hände jubelnder Zuschauer;
14 Cent, der Weltmeisterschaftsball 1990 mit Videotafel im Hintergrund, die den Spielstand "0:2" anzeigt.

Auf dem Blockrand ein Band in den italienischen Nationalfarben Grün, Weiß, Rot und das Emblem der Fußballweltmeisterschaft Italien 1990.

Die maltesische Fußballnationalmannschaft stand in den Qualifikationsspielen zur WM 1990 in der Europagruppe 6 den Mannschaften aus Spanien, Ungarn, Nordirland und der Republik Irland gegenüber. Erwartungsgemäß spielte dieses kleine Land keine große Rolle in dieser Gruppe, konnte jedoch gegen die ungarische Nationalmannschaft sich beide Male mit einem Unentschieden aus der Affäre ziehen.



Foto nr.: 60

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

TÜRKEI

In der Türkei erschien am 23. Oktober 1990 zum 150. Gründungstag der türkischen Post ein Gedenkblock in einer Auflage von 400.000 Exemplaren:



200 Lire, die Post von Gestern und Heute in der Türkei. Mit der Gründung des Postministeriums im Jahre 1840 begann der regelmäßige Postdienst in der Türkei. Davor haben die osmanischen Türken ihre schriftliche Botschaft auf einem, auf dem ganzen Land verbreiteten Weg, durch die Tataren sogenannte "Tatar Agalari" befördert. Diese reiteten mit den Sendungen auf ihren Pferden und trugen besondere Kleidung. Parallel zu der sozialen Entwicklung wurde auch auf dem Gebiet Postdienste Fortschritte erzielt. Man benutzt die technischen Mittel der modernen Zeit bei den Postdiensten. Die Post in der Türkei hat sich auch seiner Zeit angepaßt und bietet einen zeitgemäßen Dienst. Die türkische Post hat besonders seit 1981 moderne technische Ausrüstungen, moderne Postbearbeitungszentralen und Möglichkeiten für schnelle Zustellung bekommen und hat sich mit In- und Auslandspost, Paketpost, und Geldpost die fortgeschrittenen Länder als Vorbild genommen; 250 Lire, das erste Telekommunikationsmittel Telegramm wurde kurz nach seiner Erfindung im Jahr 1847, in der Türkei benutzt (im Jahr 1854). Auf der Komposition der Briefmarke ist als Symbol des Telegrammapparates eine Morsetaste und die Entwicklung der Kommunikationssysteme wie Fernschreiber, Telefax, Teletext und Computer dargestellt; 400 Lire, nach der Erfindung des Telefons im Jahr 1876 wurde in der Türkei das erste Telefon zwischen nahen Orten mit direkter Verbindung von Apparat zu Apparat (ohne Vermittlung) im Jahr 1881 benutzt. Im Jahr 1909 wurden die manuellen Telefonzentralen, im Jahr 1926 die erste automatische Telefonzentrale in Ankara gegründet. Heute benutzt man modernste digitale Systeme mit Computerkontrolle. Auf der Briefmarke wird der Übergang von der manuelle Zentrale zur digitalen Zentrale dargestellt; 1.500 Lire, auf der Briefmarke ist die Entwicklung der Kommunikationstechnologie von Kabelverbindung bis Satellitenvermittlung dargestellt.



Foto nr.: 61

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

TÜRKEI

In der Türkei erschien am 23. Oktober 1990 zum 150. Gründungstag der türkischen Post ein Gedenkblock in einer Auflage von 400.000 Exemplaren:



200 Lire, die Post von Gestern und Heute in der Türkei. Mit der Gründung des Postministeriums im Jahre 1840 begann der regelmäßige Postdienst in der Türkei. Davor haben die osmanischen Türken ihre schriftliche Botschaft auf einem, auf dem ganzen Land verbreiteten Weg, durch die Tataren sogenannte "Tatar Agalari" befördert. Diese reiteten mit den Sendungen auf ihren Pferden und trugen besondere Kleidung. Parallel zu der sozialen Entwicklung wurde auch auf dem Gebiet Postdienste Fortschritte erzielt. Man benutzt die technischen Mittel der modernen Zeit bei den Postdiensten. Die Post in der Türkei hat sich auch seiner Zeit angepaßt und bietet einen zeitgemäßen Dienst. Die türkische Post hat besonders seit 1981 moderne technische Ausrüstungen, moderne Postbearbeitungszentralen und Möglichkeiten für schnelle Zustellung bekommen und hat sich mit In- und Auslandspost, Paketpost, und Geldpost die fortgeschrittenen Länder als Vorbild genommen; 250 Lire, das erste Telekommunikationsmittel Telegramm wurde kurz nach seiner Erfindung im Jahr 1847, in der Türkei benutzt (im Jahr 1854). Auf der Komposition der Briefmarke ist als Symbol des Telegrammapparates eine Morsetaste und die Entwicklung der Kommunikationssysteme wie Fernschreiber, Telefax, Teletext und Computer dargestellt; 400 Lire, nach der Erfindung des Telefons im Jahr 1876 wurde in der Türkei das erste Telefon zwischen nahen Orten mit direkter Verbindung von Apparat zu Apparat (ohne Vermittlung) im Jahr 1881 benutzt. Im Jahr 1909 wurden die manuellen Telefonzentralen, im Jahr 1926 die erste automatische Telefonzentrale in Ankara gegründet. Heute benutzt man modernste digitale Systeme mit Computerkontrolle. Auf der Briefmarke wird der Übergang von der manuelle Zentrale zur digitalen Zentrale dargestellt; 1.500 Lire, auf der Briefmarke ist die Entwicklung der Kommunikationstechnologie von Kabelverbindung bis Satellitenvermittlung dargestellt.



Foto nr.: 62

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türkische Post)

Am 20. April 1995 brachte die Postverwaltung der türkischen Post von Nordzypern einen Block in einer Auflage von 200.000 Exemplaren zum Thema "Europa 1995: Frieden und Freiheit", heraus.



Die Emission enthält zwei Marken:

15.000 Lira, eine weiße Friedenstaube legte bei ihrem Flug um die Erde ein Band mit der türkischen Inschrift "Frieden und Freiheit" um die Weltkugel; ihr Flug richtet sich auf die Flamme des Friedens; 15.000 Lira, fünf weiße Tauben überfliegen den europäischen Kontinent, sie halten Lorbeerzweige in ihren Schnäbeln, deren Blätter sich über ganz Europa verteilen. Eine symbolische Darstellung für die Hoffnung der europäischen Völker auf Frieden und Freiheit.

Im Rahmen der Politik bedeutet Freiheit zum einen die äußere Unabhängigkeit und die unter das Völkerrecht gestellte Gleichberechtigung eines Staates. Die Erhaltung und Forderung des freiheitlichen Gemeinwesens als oberstes Ziel wird durch die vom Menschen geschaffenen gesetzlichen Regelungen und die Begrenzung der Handlungsfreiheit erst ermöglicht. Hier zeigt sich das praktisch politische Problem des Ausgleichs zwischen den einander widersprechenden Forderungen nach Freiheit und Ordnung. Die Freiheit des Einzelnen findet prinzipiell ihre Grenze, wenn sie die Freiheit Anderer oder das Interesse des Gemeinwesens in Frage stellt.



Foto nr.: 63

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türkische Post)

Am 20. April 1995 brachte die Postverwaltung der türkischen Post von Nordzypern einen Block in einer Auflage von 200.000 Exemplaren zum Thema "Europa 1995: Frieden und Freiheit", heraus.



Die Emission enthält zwei Marken:

15.000 Lira, eine weiße Friedenstaube legte bei ihrem Flug um die Erde ein Band mit der türkischen Inschrift "Frieden und Freiheit" um die Weltkugel; ihr Flug richtet sich auf die Flamme des Friedens; 15.000 Lira, fünf weiße Tauben überfliegen den europäischen Kontinent, sie halten Lorbeerzweige in ihren Schnäbeln, weiße Blätter sich über ganz Europa verteilen. Eine symbolische Darstellung für die Hoffnung der europäischen Völker auf Frieden und Freiheit.

Im Rahmen der Politik bedeutet Freiheit zum einen die äußere Unabhängigkeit und die unter das Völkerrecht gestellte Gleichberechtigung eines Staates. Die Erhaltung und Förderung des freiheitlichen Gemeinwesens als oberstes Ziel wird durch die vom Menschen geschaffenen gesetzlichen Regelungen und die Begrenzung der Handlungsfreiheit erst ermöglicht. Hier zeigt sich das praktisch politische Problem des Ausgleichs zwischen den einander widersprechenden Forderungen nach Freiheit und Ordnung.

Die Freiheit des Einzelnen findet prinzipiell ihre Grenze, wenn sie die Freiheit Anderer oder das Interesse des Gemeinwesens in Frage stellt.



Foto nr.: 64

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN

Zur Ausstellung "Cyprus - Europhilex '95" brachte die zyprische Postverwaltung am 18. September 1995 einen Gedenkblock in einer Auflage von 100.000 Exemplaren heraus.



Die Darstellung der beiden Marken zu jeweils 50 Cents geht auf den Blockrand über und zeigt das Logo der Europhilex '95, der ersten internationalen philatelistischen Ausstellung der zyprisch-europäischen Union, die vom 20.–28. Oktober 1995 in Nikosia stattfand.

Wie bekannt, überzeugte die unvergeßliche Melina Mercouri in ihrer Eigenschaft als Kulturministerin Griechenlands ihre Amtskollegen der damals zwölf Mitgliedsstaaten der Europäischen Union davon, die Austragung des Europäischen Kulturmonats der einzigen geteilten Hauptstadt eines europäischen Staates, der Stadt Nikosia, anzuvertrauen.

Die zyprische Philateliegesellschaft hatte die Idee einer internationalen Philatelieausstellung im Zusammenhang mit dem allgemeinen Programm der Kulturveranstaltungen, die im Rahmen des Europäischen Kulturmonats stattfinden, und unterbreitete diese dem Ministerium für Transport- und Verkehrswesen.



Foto nr.: 65

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN

Zur Ausstellung "Cyprus - Europhilex '95" brachte die zyprische Postverwaltung am 18. September 1995 einen Gedenkblock in einer Auflage von 100.000 Exemplaren heraus.



Die Darstellung der beiden Marken zu jeweils 50 Cents geht auf den Blockrand über und zeigt das Logo der Europhilex '95, der ersten internationalen philatelistischen Ausstellung der zyprisch-europäischen Union, die vom 20.-28. Oktober 1995 in Nikosia stattfand.

Wie bekannt, überzeugte die unvergeßliche Melina Mercouri in ihrer Eigenschaft als Kulturministerin Griechenlands ihre Amtskollegen der damals zwölf Mitgliedsstaaten der Europäischen Union davon, die Austragung des Europäischen Kulturmonats der einzigen geteilten Hauptstadt eines europäischen Staates, der Stadt Nikosia, anzuvertrauen.

Die zyprische Philateliegesellschaft hatte die Idee einer internationalen Philatelieausstellung im Zusammenhang mit dem allgemeinen Programm der Kulturveranstaltungen, die im Rahmen des Europäischen Kulturmonats stattfinden, und unterbreitete diese dem Ministerium für Transport- und Verkehrswesen.



Foto nr.: 66

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN

Zum 3. Internationalen Zypern-Kongreß brachte die zyprische Postverwaltung am 27. Februar 1995 einen Gedenblock in einer Auflage von 90.000 Exemplaren heraus.



Diese Emission besitzt einen Nennwert zu 1 Pfund und zeigt einen Blick auf den alten Erzbischofspalast in Nikosia.

Im alten Palast des Erzbischofs ist das recht interessante Volkskundemuseum untergebracht. In verschiedenen kleinen Räumen sind Möbel, Trachten, Geschirr, Stickereien und ähnliches in übersichtlicher Weise angeordnet, die einen Einblick in jetzt immer mehr zurückweichende traditionelle zypriotische Lebensformen geben. Im selben Gebäude befindet sich das Museum des nationalen Befreiungskampfes. Hier bekommt man in beeindruckenden Bilddokumenten vor Augen geführt, wie schwer Zypern um seine Unabhängigkeit von Großbritannien kämpfen mußte. Gleich neben dem alten Palast des Oberhauptes der griechisch-orthodoxen Kirche auf Zypern steht nunmehr der neue, dem byzantinischen Stil nachempfundene erzbischöfliche Palast und die Kirche des Heiligen Johannes des Evangelisten.



Foto nr.: 67

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN

Zum 3. Internationalen Zypern-Kongreß brachte die zyprische Postverwaltung am 27. Februar 1995 einen Gedenkblock in einer Auflage von 90.000 Exemplaren heraus.



Diese Emission besitzt einen Nennwert zu 1 Pfund und zeigt einen Blick auf den alten Erzbischofspalast in Nikosia.

Im alten Palast des Erzbischofs ist das recht interessante Volkskundemuseum untergebracht. In verschiedenen kleinen Räumen sind Möbel, Trachten, Geschirr, Stickereien und ähnliches in übersichtlicher Weise angeordnet, die einen Einblick in jetzt immer mehr zurückweichende traditionelle zypriotische Lebensformen geben. Im selben Gebäude befindet sich das Museum des nationalen Befreiungskampfes. Hier bekommt man in beeindruckenden Bilddokumenten vor Augen geführt, wie schwer Zypern um seine Unabhängigkeit von Großbritannien kämpfen mußte. Gleich neben dem alten Palast des Oberhauptes der griechisch-orthodoxen Kirche auf Zypern steht nunmehr der neue, dem byzantinischen Stil nachempfundene erzbischöfliche Palast und die Kirche des Heiligen Johannes des Evangelisten.



Foto nr.: 68

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türkische Post)

Von der Postverwaltung der türkischen Republik von Nordzypern erschien am 16. Mai 1994 ein Gedenblock zum Thema "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen".



Die Emission enthält zwei Marken: 8.500 Lira, neolithisches Dorf Girne (Kyrenia).
8.500 Lira, neolithische Werkzeuge: Stemmeisen, Mörserkeule, Mörser sowie ein Mensch aus dem Zeitalter des Neolithikums mit Steinhammer.
Die Umgebung von Kyrenia ist wahrscheinlich schon seit dem Neolithikum (zirka 1000 vor Christus) besiedelt.
Das Neolithikum (Jungsteinzeit) ist die letzte Epoche der vorgeschichtlichen Steinzeit. Die Anfänge gehen bis in das 9. Jahrtausend vor Christus zurück. Die Siedlungen wiesen ein hohes Kulturniveau auf. Rohstoffe wurden über beträchtliche Entfernungen importiert. Im Bereich des Befestigungswesens setzte mit dem Bau von Mauern und Türmen aus Lehmziegeln eine neue Entwicklung ein.
Durch Werkzeuge und Geräte aus Feuerstein, Knochen und Holz ist die Jungsteinzeit unmittelbar mit den älteren steinzeitlichen Epochen verbunden. Neu sind aus Felsstein hergestellte Geräte, die durch Sägen und Schleifen bearbeitet (Steinbeile) und zur Schäftung durchgebohrt wurden (Arbeitsäxte). Erstmals treten gebrannte Tongefäße auf.



Foto nr.: 69

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türkische Post)

Von der Postverwaltung der türkischen Republik von Nordzypern erschien am 16. Mai 1994 ein Gedenkblock zum Thema "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen".



Die Emission enthält zwei Marken: 8.500 Lira, neolithisches Dorf Girne (Kyrenia).

8.500 Lira, neolithische Werkzeuge: Stemmeisen, Mörserkeule, Mörser sowie ein Mensch aus dem Zeitalter des Neolithikums mit Steinhammer.

Die Umgebung von Kyrenia ist wahrscheinlich schon seit dem Neolithikum (zirka 1000 vor Christus) besiedelt.

Das Neolithikum (Jungsteinzeit) ist die letzte Epoche der vorgeschichtlichen Steinzeit. Die Anfänge gehen bis in das 9. Jahrtausend vor Christus zurück. Die Siedlungen wiesen ein hohes Kulturniveau auf. Rohstoffe wurden über beträchtliche Entfernungen importiert. Im Bereich des Befestigungswesens setzte mit dem Bau von Mauern und Türmen aus Lehmziegeln eine neue Entwicklung ein.

Durch Werkzeuge und Geräte aus Feuerstein, Knochen und Holz ist die Jungsteinzeit unmittelbar mit den älteren steinzeitlichen Epochen verbunden. Neu sind aus Felsgestein hergestellte Geräte, die durch Sägen und Schleifen bearbeitet (Steinbeile) und zur Schäftung durchgebohrt wurden (Arbeits-äxte). Erstmals treten gebrannte Tongefäße auf.



Foto nr.: 70

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türk. Post)



Am 5. Mai 1993 erschien von der Postverwaltung der Türkischen Republik von Nordzypern ein Gedenkblock zum Thema "Europa CEPT 1993 – Zeitgenössische Kunst" in einer Auflage von 200.000 Exemplaren:
2.000 Lira, Werk "Liebesfeuer (Leidenschaft)" von dem türkischen Künstler Turksal Ince;
3.000 Lira, Gemälde "Entwicklungen" von dem türkischen Künstler Ilkay Onsoy.
Meist wird der Begriff "Türkische Kunst" sehr weit gefaßt. Dabei geht man von der starken Verbreitung turkstämmiger Gruppen und Machthaber im islamischen Mittelalter aus und versucht, den mutmaßlichen Anteil türkischer Künstler durch den Nachweis stilistischer und motivischer Übereinstimmungen mit der Kunst Zentralasiens zu bestimmen.



Foto nr.: 71

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türk. Post)



Am 5. Mai 1993 erschien von der Postverwaltung der Türkischen Republik von Nordzypern ein Gedenkblock zum Thema "Europa CEPT 1993 – Zeitgenössische Kunst" in einer Auflage von 200.000 Exemplaren;

2.000 Lira, Werk "Liebesfeuer (Leidenschaft)" von dem türkischen Künstler Turksal Ince;
3.000 Lira, Gemälde "Entwicklungen" von dem türkischen Künstler Ilkay Onsoy.

Meist wird der Begriff "Türkische Kunst" sehr weit gefaßt. Dabei geht man von der starken Verbreitung turkstämmischer Gruppen und Machthaber im islamischen Mittelalter aus und versucht, den mutmaßlichen Anteil türkischer Künstler durch den Nachweis stilistischer und motivischer Übereinstimmungen mit der Kunst Zentralasiens zu bestimmen.

Foto nr.: 72

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türk. Post)

Am 30. Juni 1992 erschien von der Postverwaltung der Türkischen Republik von Nordzypern ein Gedenkblock zum Weltumwelttag mit der Thematik "Seeschildkröten" in einer Auflage von 100.000 Exemplaren.



Die Emission enthält zwei bildgleiche Marken zu je 1.000 Lira und zwei bildgleiche Marken zu je 1.500 Lira diagonal angeordnet.

Zweimal 1.000 Lira, Suppenschildkröte (*Chelonia mydas*). Am bekanntesten ist wohl die Suppenschildkröte, die sich nur von Meerespflanzen ernährt. Ihre zu "Schildkrötensuppe" verarbeitete Knorpelsubstanz gilt bedauerlicherweise nach wie vor als Luxusdelikatesse. Die Suppenschildkröte lebt in Küstennähe an Stellen, wo Seegras und Algen reichlich wachsen. Durch die Nachstellungen des Menschen ist ihr Bestand derart gefährdet, daß sie und ihre Nistplätze nicht nur unter gesetzlichen Schutz gestellt wurden, sondern auch die Eier künstlich erbrütet und die geschlüpften Jungen zu tausenden an sicheren Stellen im Meer ausgesetzt werden.

Zweimal 1.500 Lira, Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*). Während die Suppenschildkröte die übliche Zahl von vier Paar Rippenschildern aufweist, treten bei der Unechten Karettschildkröte fünf Paar Rippenschilder auf. Von der Echten Karettschildkröte unterscheidet sie sich durch ihre stets glatten, nicht geschindelten Rückenschilder. Diese Meeresschildkröten halten sich in stillen Buchten mit geringer Brandung auf und ernähren sich hauptsächlich von Krabben und anderen Krebstieren, Muscheln und Stachelhäutern, seltener von Fischen oder Pflanzen.

Foto nr.: 73

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN (Türk. Post)

Am 30. Juni 1992 erschien von der Postverwaltung der Türkischen Republik von Nordzypern ein Gedenkblock zum Weltumwelttag mit der Thematik "Seeschildkröten" in einer Auflage von 100.000 Exemplaren.



Die Emission enthält zwei bildgleiche Marken zu je 1.000 Lira und zwei bildgleiche Marken zu je 1.500 Lira diagonal angeordnet.

Zweimal 1.000 Lira, Suppenschildkröte (Chelonia mydas). Am bekanntesten ist wohl die Suppenschildkröte, die sich nur von Meerespflanzen ernährt. Ihre zu "Schildkrötensuppe" verarbeitete Knorpelsubstanz gilt bedauerlicherweise nach wie vor als Luxusdelikatesse. Die Suppenschildkröte lebt in Küstennähe an Stellen, wo Seegras und Algen reichlich wachsen. Durch die Nachstellungen des Menschen ist ihr Bestand derart gefährdet, daß sie und ihre Nistplätze nicht nur unter gesetzlichen Schutz gestellt wurden, sondern auch die Eier künstlich erbrütet und die geschlüpften Jungen zu tausenden an sicheren Stellen im Meer ausgesetzt werden.

Zweimal 1.500 Lira, Unechte Karettschildkröte (Caretta caretta). Während die Suppenschildkröte die übliche Zahl von vier Paar Rippenschildern aufweist, treten bei der Unechten Karettschildkröte fünf Paar Rippenschilder auf. Von der Echten Karettschildkröte unterscheidet sie sich durch ihre stets glatten, nicht geschindelten Rückenschilder. Diese Meeresschildkröten halten sich in stillen Buchten mit geringer Brandung auf und ernähren sich hauptsächlich von Krabben und anderen Krebstieren, Muscheln und Stachelhäutern, seltener von Fischen oder Pflanzen.



Foto nr.: 74

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

ZYPERN



Am 25. November 1991 erschien auf Zypern ein Kleinbogenblock "Weihnachten 1991" in einer Auflage von 50.000 Exemplaren, enthaltend drei bild- und nennwertgleiche Dreierstreifen:

Dreimal 5 Cent, Geburt Christi – in der bildenden Kunst, vor allem auf Lukas 2,1–20 und auf Apokryphen basierende Darstellung. Die frühesten Beispiele finden sich auf Sarkophagen des 4. Jahrhunderts. Im 6. Jahrhundert wird im byzantinischen Bereich das Jesuskind in der Krippe in einer Höhle dargestellt, mit der im Vordergrund liegenden Maria. Später erscheinen auch Josef, die Hirten und Ochs und Esel; dreimal 15 Cent, heiliger Basilius der Große (um 330–379), Kirchenlehrer; er war seit 370 als Erzbischof von Caesarea Metropolit von Kappadokien. Er wird mit seinem Freund Gregor von Nazianz und seinem Bruder Gregor von Nyssa zu den Großen Kappadokiern gezählt. Ihre Vertiefung der Lehre von der Trinität führte zur Beseitigung des arianischen Streits auf dem Konzil von Konstantinopel. Basilius war auch Kirchenpolitiker und Förderer des Mönchtums. Von den Schriften des Basilius sind u.a. theologische Werke, Predigten, Briefe, asketische Schriften und ein Werk über die "heidnischen Schriften" erhalten; dreimal 17 Cent, die Taufe Christi – der Empfang der Bußtaufe des Johannes durch Jesus, bei der dieser durch eine himmlische Stimme und der Herabkunft des Heiligen Geistes zum Sohn Gottes erklärt wurde. In der bildenden Kunst ist die Taufe Christi meist ein Bestandteil der Darstellung des Lebens Johannes des Täufers. Dieser steht, meist mit einem Lententuch bekleidet, neben Christus und legt eine Hand auf sein Haupt; über ihnen schwebt die Taube des Heiligen Geistes, wo diese fehlt, wird seit dem 6. Jahrhundert ein Engel dargestellt, der die Kleider Christi hält.



Foto nr.: 75

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

ZYPERN



Am 25. November 1991 erschien auf Zypern ein Kleinbogenblock "Weihnachten 1991" in einer Auflage von 50.000 Exemplaren, enthaltend drei bild- und nennwertgleiche Dreierstreifen:

Dreimal 5 Cent, Geburt Christi – in der bildenden Kunst, vor allem auf Lukas 2,1–20 und auf Apokryphen basierende Darstellung. Die frühesten Beispiele finden sich auf Sarkophagen des 4. Jahrhunderts. Im 6. Jahrhundert wird im byzantinischen Bereich das Jesuskind in der Krippe in einer Höhle dargestellt, mit der im Vordergrund liegenden Maria. Später erscheinen auch Josef, die Hirten und Ochs und Esel; dreimal 15 Cent, heiliger Basilius der Große (um 330–379), Kirchenlehrer; er war seit 370 als Erzbischof von Caesarea Metropolit von Kappadokien. Er wird mit seinem Freund Gregor von Nazianz und seinem Bruder Gregor von Nyssa zu den Großen Kappadokiern gezählt. Ihre Vertiefung der Lehre von der Trinität führte zur Beseitigung des arianischen Streits auf dem Konzil von Konstantinopel. Basilius war auch Kirchenpolitiker und Förderer des Mönchtums. Von den Schriften des Basilius sind u.a. theologische Werke, Predigten, Briefe, asketische Schriften und ein Werk über die "heidnischen Schriften" erhalten; dreimal 17 Cent, die Taufe Christi – der Empfang der Bußtaufe des Johannes durch Jesus, bei der dieser durch eine himmlische Stimme und der Herabkunft des Heiligen Geistes zum Sohn Gottes erklärt wurde. In der bildenden Kunst ist die Taufe Christi meist ein Bestandteil der Darstellung des Lebens Johannes des Täuflers. Dieser steht, meist mit einem Lententuch bekleidet, neben Christus und legt eine Hand auf sein Haupt; über ihnen schwebt die Taube des Heiligen Geistes, wo diese fehlt, wird seit dem 6. Jahrhundert ein Engel dargestellt, der die Kleider Christi hält.



Foto nr.: 76

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN TÜRK. POST

Die Postverwaltung der türkischen Republik von Nordzypern brachte am 29. Mai 1992 im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1992" unter der Thematik "500 Jahre Entdeckung Amerikas" einen Gedenkblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren heraus.

Die Darstellung der beiden Marken zu 1500 Lira und 3500 Lira geht ineinander über und zeigt, auf den Blockrand übergehend, eine Karte des nord- und südamerikanischen Kontinents und des Atlantiks mit dem südeuropäischen Kontinent und dem afrikanischen Kontinent. Interessant ist dabei der Verlauf der Küstenlinie, wie sie zur Zeit der Entdeckung von Christoph Kolumbus vermutet wurde. Die Marke zu 1500 Lira zeigt darüber hinaus die drei Expeditionsschiffe von Christoph Kolumbus, während die Marke zu 3500 Lira noch das Porträt des großen Entdeckers wiedergibt.



Auf dem Blockrand neben der Marke zu 1500 Lira ist links das Porträt von Vicente Yáñez Pinzón und rechts das von Martin Alonso Pinzón wiedergegeben. Neben der Marke zu 3500 Lira erscheint links das Porträt des spanischen Königs Ferdinand und rechts der spanischen Königin Isabella.

Die erste Entdeckungsreise von Christoph Kolumbus wurde mit drei Schiffen durchgeführt: Der "Santa Maria", befehligt von Kolumbus und dem Eigner Juan de la Cosa, der "Pinta", befehligt von Martin Alonso Pinzón, Gomez Rascon und Cristobal Quintero; und schließlich der "Niña", befehligt von Vicente Yáñez Pinzón und dem Eigner Juan Niño. Abgesehen von den ungefähr 90 Mann Besatzung waren auch 30 Passagiere anwesend. Die Gruppe fuhr am 3. August 1492 von Palos am Rio Tinto ab, hielt sich vom 25. August bis zum 1. Dezember auf den Kanarischen Inseln auf. Am 8. Oktober fuhr Kolumbus praktisch am 26. Breitengrad entlang. Dann bestand Martin Alonso Pinzón darauf, sich nach Südosten zu richten, um einem Vogelschwarm zu folgen, der die Nähe von Festland angekündigt hatte. Am 12. Oktober sah ein Seemann der "Pinta", Rodrigo de Triana, als erster das Festland. Ungefähr um 9 Uhr fand die Landung statt, das Gebiet wurde feierlich für den König von Spanien in Besitz genommen.



Foto nr.: 77

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN TÜRK. POST

Die Postverwaltung der türkischen Republik von Nordzypern brachte am 29. Mai 1992 im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1992" unter der Thematik "500 Jahre Entdeckung Amerikas" einen Gedenkblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren heraus.

Die Darstellung der beiden Marken zu 1500 Lira und 3500 Lira geht ineinander über und zeigt, auf den Blockrand übergehend, eine Karte des nord- und südamerikanischen Kontinents und des Atlantiks mit dem südeuropäischen Kontinent und dem afrikanischen Kontinent. Interessant ist dabei der Verlauf der Küstenlinie, wie sie zur Zeit der Entdeckung von Christoph Kolumbus vermutet wurde. Die Marke zu 1500 Lira zeigt darüber hinaus die drei Expeditionsschiffe von Christoph Kolumbus, während die Marke zu 3500 Lira noch das Porträt des großen Entdeckers wiedergibt.



Auf dem Blockrand neben der Marke zu 1500 Lira ist links das Porträt von Vicente Yáñez Pinzón und rechts das von Martin Alonso Pinzón wiedergegeben. Neben der Marke zu 3500 Lira erscheint links das Porträt des spanischen Königs Ferdinand und rechts der spanischen Königin Isabella.

Die erste Entdeckungsreise von Christoph Kolumbus wurde mit drei Schiffen durchgeführt: Der "Santa Maria", befehligt von Kolumbus und dem Eigner Juan de la Cosa, der "Pinta", befehligt von Martin Alonso Pinzón, Gomez Rascon und Cristobal Quintero; und schließlich der "Niña", befehligt von Vicente Yáñez Pinzón und dem Eigner Juan Niño. Abgesehen von den ungefähr 90 Mann Besatzung waren auch 30 Passagiere anwesend. Die Gruppe fuhr am 3. August 1492 von Palos am Rio Tinto ab, hielt sich vom 25. August bis zum 1. Dezember auf den Kanarischen Inseln auf. Am 8. Oktober fuhr Kolumbus praktisch am 26. Breitengrad entlang. Dann bestand Martin Alonso Pinzón darauf, sich nach Südosten zu richten, um einem Vogelschwarm zu folgen, der die Nähe von Festland angekündigt hatte. Am 12. Oktober sah ein Seemann der "Pinta", Rodrigo de Triana, als erster das Festland. Ungefähr um 9 Uhr fand die Landung statt, das Gebiet wurde feierlich für den König von Spanien in Besitz genommen.



Foto nr.: 78

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN TÜRK. POST

In der türkischen Republik von Nordzypern erschien am 29. Juli 1991 im Rahmen der Serie "Europa-CEPT 1991", die in diesem Jahr unter der Thematik "Europäische Weltraumfahrt" steht, ein Gedenkblock, enthaltend zwei Marken und ein Zierfeld, in einer Auflage von 200.000 Exemplaren: 2000 Lire, Zukunftsvision: europäischer Raumgleiter Hermes in einer Umlaufbahn über dem europäischen Kontinent. Im Vergleich mit dem amerikanischen Raumtransporter Space Shuttle wird Hermes eher ein Weltraumtaxi sein. In Europa hatte sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß der Einsatz von Astronauten auf ein notwendiges Mindestmaß beschränkt bleiben muß.



Das Aussetzen von Satelliten und schweren Nutzlasten bleibt also den unbemannten Einsätzen der Ariane 5 vorbehalten. Dies erklärt auch, warum Hermes im Vergleich mit dem Shuttle, das annähernd 28 t in der Ladebucht aufnehmen kann, nur eine bescheidene Nutzlastkapazität von rund 3 t haben wird. Vordringliche Aufgabe von Hermes wird die Versorgung des freifliegenden Columbus-Moduls sein. Der erste unbemannte Flug soll 1995 stattfinden. Für 1997 ist der erste Start mit Astronauten an Bord vorgesehen; 2000 Lire, Raumfahrzeug Ulysses in einer Umlaufbahn um die Sonne. Unser Zentralgestirn, die Sonne, kennen wir nur aus einer sehr begrenzten Sicht, denn alle Messungen sind aus der Ebene der Planeten durchgeführt worden. Dies ändert sich durch die unter der Leitung von Dornier gebaute europäische Sonde Ulysses. In einer gemeinsamen Mission mit den USA startet diese Raumsonde vom Shuttle aus. Das 370 kg schwere Raumfahrzeug nimmt zunächst Kurs auf den Jupiter, um sich von der Masse des Riesenplaneten aus der Ebene der Ekliptik herauszuschleudern zu lassen. Die endgültige elliptische Umlaufbahn führt Ulysses dann über die Pole der Sonne, von wo die Sonde fast fünf Jahre lang Meßdaten senden wird.

Zierfeld: europäische Trägerrakete Ariane 5. Mitte der 90er Jahre soll Ariane 5 im Satellitentransportgeschäft einsteigen. Die Zentralstufe wird mit 155 t flüssigem Wasserstoff und Sauerstoff betrieben. Als Motor dient der HM 60 Vulcain, der im Vakuum 107 t Schub leistet. Die beiden seitlich angebrachten Feststoff-Booster sind mit je 230 t Treibstoff gefüllt.

Auf dem unteren Blockrand das Emblem der Europäischen Konferenz der Post- und Fernmeldeverwaltungen CEPT und der Europäischen Weltraumorganisation ESA.



Foto nr.: 79

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN TÜRK. POST

In der türkischen Republik von Nordzypern erschien am 29. Juli 1991 im Rahmen der Serie "Europa-CEPT 1991", die in diesem Jahr unter der Thematik "Europäische Weltraumfahrt" steht, ein Gedenkblock, enthaltend zwei Marken und ein Zierfeld, in einer Auflage von 200.000 Exemplaren:
2000 Lire, Zukunftsvision: europäischer Raumgleiter Hermes in einer Umlaufbahn über dem europäischen Kontinent. Im Vergleich mit dem amerikanischen Raumtransporter Space Shuttle wird Hermes eher ein Weltraumtaxi sein. In Europa hatte sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß der Einsatz von Astronauten auf ein notwendiges Mindestmaß beschränkt bleiben muß.



Das Aussetzen von Satelliten und schweren Nutzlasten bleibt also den unbemannten Einsätzen der Ariane 5 vorbehalten. Dies erklärt auch, warum Hermes im Vergleich mit dem Shuttle, das annähernd 28 t in der Ladebucht aufnehmen kann, nur eine bescheidene Nutzlastkapazität von rund 3 t haben wird. Vordringliche Aufgabe von Hermes wird die Versorgung des freifliegenden Columbus-Moduls sein. Der erste unbemannte Flug soll 1995 stattfinden. Für 1997 ist der erste Start mit Astronauten an Bord vorgesehen; 2000 Lire, Raumfahrzeug Ulysses in einer Umlaufbahn um die Sonne. Unser Zentralgestirn, die Sonne, kennen wir nur aus einer sehr begrenzten Sicht, denn alle Messungen sind aus der Ebene der Planeten durchgeführt worden. Dies ändert sich durch die unter der Leitung von Dornier gebaute europäische Sonde Ulysses. In einer gemeinsamen Mission mit den USA startet diese Raumsonde vom Shuttle aus. Das 370 kg schwere Raumfahrzeug nimmt zunächst Kurs auf den Jupiter, um sich von der Masse des Riesenplaneten aus der Ebene der Ekliptik herauszuschleudern zu lassen. Die endgültige elliptische Umlaufbahn führt Ulysses dann über die Pole der Sonne, von wo die Sonde fast fünf Jahre lang Meßdaten senden wird.

Zierfeld: europäische Trägerrakete Ariane 5. Mitte der 90er Jahre soll Ariane 5 im Satellitentransportgeschäft einsteigen. Die Zentralstufe wird mit 155 t flüssigem Wasserstoff und Sauerstoff betrieben. Als Motor dient der HM 60 Vulcain, der im Vakuum 107 t Schub leistet. Die beiden seitlich angebrachten Feststoff-Booster sind mit je 230 t Treibstoff gefüllt.

Auf dem unteren Blockrand das Emblem der Europäischen Konferenz der Post- und Fernmeldeverwaltungen CEPT und der Europäischen Weltraumorganisation ESA.



Foto nr.: 80

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN TÜRKISCHE POST



In der türkischen Republik Nordzypern erschien am 31. Mai 1990 im Rahmen der Serie "Europa Cept 1990 – historische und moderne Postgebäude" in einer Auflage von 75.000 Exemplaren ein Gedenkblock, enthaltend zwei Marken zu je 1.000 Lira und zwei Marken zu je 1.500 Lira, schachbrettartig angeordnet:

Zweimal 1.000 Lira, Postamt Yenierenköy; zweimal 1.500 Lira, Postamt am Atatürk Platz, Levkosia (Nikosia).

Zypern, die drittgrößte Mittelmeerinsel, gehört geologisch zum nur 65 km entfernten Kleinasien, kulturell besteht über den griechischen Bevölkerungsanteil eine Beziehung zu Europa. Manche Statistiken zählen Zypern zu Asien. Die Insel war Völkerbrücke zwischen Europa, Asien und Afrika und hat eine sehr wechselvolle historische Entwicklung gehabt. In der Gegenwart hat der Zypern-Konflikt zur Teilung der Insel geführt.



Foto nr.: 81

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN TÜRKISCHE POST



In der türkischen Republik Nordzypern erschien am 31. Mai 1990 im Rahmen der Serie "Europa Cept 1990 – historische und moderne Postgebäude" in einer Auflage von 75.000 Exemplaren ein Gedenkblock, enthaltend zwei Marken zu je 1.000 Lira und zwei Marken zu je 1.500 Lira, schachbrettartig angeordnet:

Zweimal 1.000 Lira, Postamt Yenierenköy; zweimal 1.500 Lira, Postamt am Atatürk Platz, Levkosia (Nikosia).

Zypern, die drittgrößte Mittelmeerinsel, gehört geologisch zum nur 65 km entfernten Kleinasien, kulturell besteht über den griechischen Bevölkerungsanteil eine Beziehung zu Europa. Manche Statistiken zählen Zypern zu Asien. Die Insel war Völkerbrücke zwischen Europa, Asien und Afrika und hat eine sehr wechselvolle historische Entwicklung gehabt. In der Gegenwart hat der Zypern-Konflikt zur Teilung der Insel geführt.



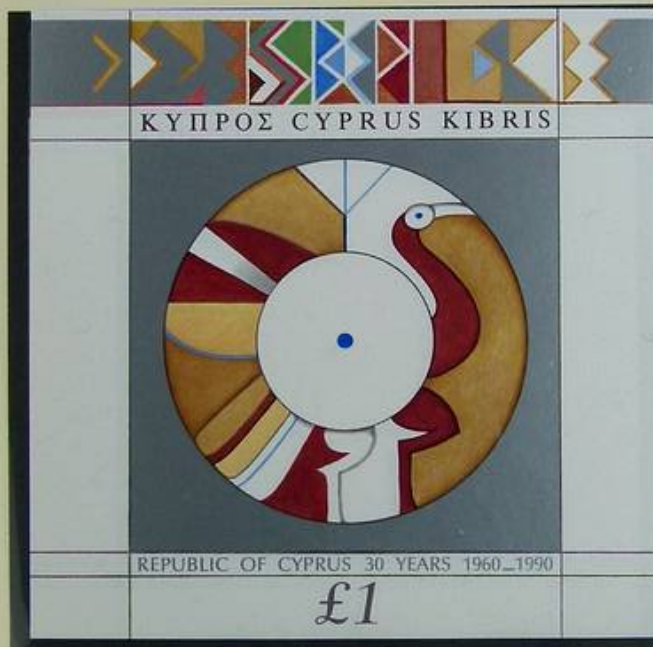
Foto nr.: 82

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN

Die Unabhängigkeit der Republik Zypern im Jahre 1960 würdigte die zyprische Postverwaltung am 29. September 1990 mit der Herausgabe eines Gedenkblocks in einer Auflage von 110.000 Exemplaren.



Die Emission besitzt einen Nennwert von 1 Pfund und zeigt eine symbolische Darstellung hinsichtlich des Ausgabeanlasses.

Am 16. August 1990 feierte die Republik Zypern das 30jährige Bestehen ihrer Unabhängigkeit. Erster Präsident der neuen Republik wurde Erzbischof Makarios. Die Republik Zypern nahm sehr bald ihre Position als souveräner und unabhängiger Staat unter den anderen Staaten ein und wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Vollmitglied der Internationalen Organisation sowie anderer Organisationen, wie auch vom Europarat als gleichberechtigtes Mitglied anerkannt. Die Republik Zypern ist ebenfalls eines der Gründungsmitglieder der Bewegung der bündnisfreien Staaten und Mitglied des Commonwealths. Sie unterhält eine Zollunion mit der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und stellte jüngst Antrag auf Vollmitgliedschaft in der EG.

Immer wieder kam es zur Auseinandersetzung zwischen dem griechischen und türkischen Bevölkerungsteil. 1963 wurden UN-Truppen ins Land geschickt und 1967 konnte ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei gerade noch verhindert werden. Höhepunkt dieses Konflikts war der Einmarsch türkischer Truppen im Jahr 1974, der bis heute das Land teilt.



Foto nr.: 83

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ZYPERN

Die Unabhängigkeit der Republik Zypern im Jahre 1960 würdigte die zypriische Postverwaltung am 29. September 1990 mit der Herausgabe eines Gedenkblocks in einer Auflage von 110.000 Exemplaren.



Die Emission besitzt einen Nennwert von 1 Pfund und zeigt eine symbolische Darstellung hinsichtlich des Ausgabeanlasses.

Am 16. August 1990 feierte die Republik Zypern das 30jährige Bestehen ihrer Unabhängigkeit. Erster Präsident der neuen Republik wurde Erzbischof Makarios. Die Republik Zypern nahm sehr bald ihre Position als souveräner und unabhängiger Staat unter den anderen Nationen ein und wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Vollmitglied der Internationalen Organisation sowie anderer Organisationen, wie auch vom Europarat als gleichberechtigtes Mitglied anerkannt. Die Republik Zypern ist ebenfalls eines der Gründungsmitglieder der Bewegung der bündnisfreien Staaten und Mitglied des Commonwealths. Sie unterhält eine Zollunion mit der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und stellte jüngst Antrag auf Vollmitgliedschaft in der EG.

Wieder kam es zur Auseinandersetzung zwischen dem griechischen und türkischen Bevölkerungsteil. 1963 wurden UN-Truppen ins Land geschickt und 1967 konnte ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei gerade noch verhindert werden. Höhepunkt dieses Konflikts war der Einmarsch türkischer Truppen im Jahr 1974, der bis heute das Land teilt.